

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Plan d'En Chi nu's tratta d'ün stop da fabrica pro'l cantier da Traversinas a Plan d'En, infuormescha Angelo Horber. Quist'eivna cuntinuan las lavuors da catram. **Pagina 6**

NHL-Draft Als erst vierter Bündner überhaupt wurde der 18-jährige Pontresiner Hockeyaner Nico Gross in der vierten Draft-Runde von den New York Rangers gewählt. **Seite 9**

Silvaplana «EpiDogs» sind Hunde, die epileptische Anfälle erkennen und Hilfe leisten können. Der Verein «EpiDogs for Kids» trainierte in Silvaplana. **Seite 12**



Ob das Umfahrungsprojekt in La Punt Chamues-ch als Nächstes umgesetzt wird, ist noch unklar.

Foto: Mirjam Bruder

Feststimmung in Zernez

Eine Viertelmillion Besucher. So lautet die Zwischenbilanz des Besucherzentrums des Schweizerischen Nationalparks in Zernez nach zehn Jahren. Im Jahr 2023 soll das markante Gebäude neu inszeniert werden.

JON DUSCHLETTA

BILING 2 Am Samstag fanden in Zernez gleich zwei nationalparkspezifische Veranstaltungen statt. Einerseits erforschten und inventarisierten vier Exkursionsgruppen im Rahmen des «Geo-Tags der Natur» den Stand der Biodiversität rund um Zernez und präsentierten am Nachmittag die Resultate der Bevölkerung.

Andererseits feierte der Schweizerische Nationalpark das zehnjährige Bestehen seines Besucherzentrums. Das dreigeschossige, monolithische Gebäude des Bündner Architekten Valerio Olgiati bewegt die Gemüter seit der Planungsphase. Das schlichte Gebäude aus hellem Leichtbeton liefert aber nicht nur Diskussionsstoff, sondern stellt sich auch als ein Spannungsfeld zwischen Architektur und Natur dar. Beide Aspekte werden den Besucherinnen und Besuchern vor Ort vermittelt. Weil nach zehn Jahren die Besucherzahlen leicht rückläufig sind – rund 60 Prozent der Besucher waren schon mal im Center – planen die Verantwortlichen, das Gebäudeinnere zum 15-jährigen Jubiläum 2023 neu zu inszenieren. Lesen Sie mehr im romanischen Beitrag auf **Seite 7**

Folgt auf Silvaplana die Umfahrung La Punt?

Das Nachfolgeprojekt in Südbünden steht nach wie vor nicht fest

Die Umfahrung Silvaplana wird morgen Mittwoch offiziell eröffnet. Drei weitere Projekte in Südbünden stehen seit Jahren zur Diskussion.

MIRJAM BRUDER

Bereits 1929 war eine Umfahrung Silvaplana ein Thema. Damals passierten 29000 Fahrzeuge das Dorf, zur Jahrtausendwende wurden über eine Million Fahrzeuge gezählt, die über den Julierpass ins Engadin führen. Nach zehnjähriger Bauzeit wird die bereits 1950 geforderte Umfahrung Silvaplana morgen eröffnet und dem Verkehr übergeben.

Von starkem Durchgangsverkehr betroffen sind in Südbünden ebenfalls La Punt Chamues-ch, Susch und Sta. Maria. Auch hier werden seit vielen Jahren unterschiedliche Varianten von Umfahrungen diskutiert. Die betroffenen Ortschaften zieht das Tiefbauamt Graubünden (TBA) auch als Nachfolgeprojekte nach der Umfahrung Silvaplana in Betracht, wobei gemäss Vorgabe der Regierung nur immer ein Neubauprojekt realisiert wird. So steht es im Strassenbauprogramm 2017 bis 2020. Dort heisst es auch, dass der Bau der Ortsumfahrung Sta. Maria 2018 beginnen soll, der Bau in La Punt Chamues-ch im Jahr 2019, Susch ist bis 2020 in der Projektierungsphase.

Das TBA kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht sagen, welches Projekt als Nächstes umgesetzt wird, da bei jedem der drei Umfahrungsprojekte Einsparungen und Stellungnahmen berücksichtigt werden müssen. «Da sich diverse Interessengruppen äussern können, ist es für uns nicht vorhersehbar, ob ein neues Projekt nach der ersten Auflage gleich genehmigt wird oder ob es mehrmals optimiert und angepasst werden muss, was dann zu Neuauflagen führt», so das TBA. Dieser Unsicherheitsfaktor bleibt deshalb auch immer bis zum Schluss bestehen. **Seite 3**

Das TBA kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht sagen, welches Projekt als Nächstes umgesetzt wird, da bei jedem der drei Umfahrungsprojekte Einsparungen und Stellungnahmen berücksichtigt werden müssen. «Da sich diverse Interessengruppen äussern können, ist es für uns nicht vorhersehbar, ob ein neues Projekt nach der ersten Auflage gleich genehmigt wird oder ob es mehrmals optimiert und angepasst werden muss, was dann zu Neuauflagen führt», so das TBA. Dieser Unsicherheitsfaktor bleibt deshalb auch immer bis zum Schluss bestehen. **Seite 3**

Das TBA kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht sagen, welches Projekt als Nächstes umgesetzt wird, da bei jedem der drei Umfahrungsprojekte Einsparungen und Stellungnahmen berücksichtigt werden müssen. «Da sich diverse Interessengruppen äussern können, ist es für uns nicht vorhersehbar, ob ein neues Projekt nach der ersten Auflage gleich genehmigt wird oder ob es mehrmals optimiert und angepasst werden muss, was dann zu Neuauflagen führt», so das TBA. Dieser Unsicherheitsfaktor bleibt deshalb auch immer bis zum Schluss bestehen. **Seite 3**

Mitreissendes Menü Musikschule



Göri Klainguti (links) und Domenic Janett. Foto: Paolo Bernasconi/MSO

Celerina Die Musikschule Oberengadin feierte sich letzten Samstag mit der Uraufführung des «Menu Musikschule», einem Auftragswerk, das zwei Einheimische gemeinsam komponiert haben, die in der Region wohlbekannt sind: Domenic Janett, Klarinetist und Musiklehrer, steuerte die Musik bei, Göri Klainguti, Schriftsteller und Landwirt, den Text. Diese Koproduktion im Stil eines Potpourri-Musicals wurde von vielen Schülern und Lehrern unter der Regie von Lorenzo Polin aufgeführt und fand von Beginn weg ihren Weg in die Herzen der Zuhörer. Der gesamte MSO-Abend mutete sehr persönlich an, war musikalisch von hoher Güte und enthielt auch einige Prisen Selbstironie. Hoffentlich wird die Musikschule das Video dieser Uraufführung bald auf ihre Homepage aufschalten. (mcj) **Seite 5**

Neue Sonderschau

St. Moritz Das Engadiner Museum wartet mit einer neuen Sonderausstellung auf. «Vom Kleiekotzer zum Eichhörnchenkäfig. Tierisches aus der Sammlung Campell» lautet ihr Titel, sie rückt damit auch einige seltene Objekte ins Rampenlicht, die man nicht so häufig zu Gesicht bekommt. Am Sonntag wurde die Sonderschau eröffnet und gleichzeitig auch der neue E-Guide gefeiert. Der erweiterte visuelle und akustische Führer führt die Museumsbesucher jetzt in sieben Idiomen durch das Haus: Neben Deutsch, Romanisch und Englisch wird das Gesehene nun auch auf Italienisch, Französisch, Japanisch und Chinesisch kommentiert. Zur Feier des Tages spielte der Pianist und Organist Michele Montemurro ein Konzert auf der haus-eigenen Orgel, die seit der Neueröffnung des Museums immer wieder zum Einsatz kommt. (mcj) **Seite 5**

Tuots han demischiunà

Muglin Mall In sonda ha gnü lö la radunanza generala da la Società dals amis dal Muglin Mall a Sta. Maria in Val Müstair. In quist'ocasiun ha demischiunà la manadra da gestiun, il president e la suprastanza per subit ed els han bandunà la radunanza. Per quist eclat ha pisserà üna dispitta tanter la suprastanza e la famiglia da Renata Bott da Tschiv. «Nus vain fingià lösch problem cun Renata Bott ed uossa vaina simplamaing avuonda», disch Ramon Schweizer da Sta. Maria, fin sonda president da la società. «Nus nun ans lachain plü tour pel nas», ha'l agiunt. «Nossa famiglia es gnüda offaisa e disfamada», disch Renata Bott sün dumonda. Sco nouv president da la società han elet ils amis dal Muglin Mall a Roman Andri da Müstair. Ch'el vöglija uossa sclerir tuot ils fats per chattar finalmaing la pasch. (nba) **Pagina 6**

Tuotta stà exposiziuns

Nairs Il Center d'art contemporanea Nairs, sper Scuol, sun expostas daspö venderdi passà duos exposiziuns. Üna as nomna «Mare e Monti» e la seguonda «Common Affairs». Tuottas duos sun gnüdas realisasas d'artistas chi stan quist on illa chasa d'artists i'l center da las activitats. In quel connex es gnü festagià eir il 30avel cumplion da la chasa d'artistas ed artists. Sco cha'l curatur Christof Rösch ha dit, es Nairs ün lö mistic chi promouva las lavuors da las artistas. L'avertüra da las duos exposiziuns ha attrat blera glieud chi s'ha pudü atschertar da la gronda lavur prestada. Daspö la reavertüra davo la renovaziun es il center d'art contemporanea Nairs avert tuot on. Quist on sun tuot ils arrandschamaints dedichats al giubileum da trent'ons da la chasa d'artistas ed artists. (anr/bcs) **Pagina 7**

Publicaziun officiala Vschinauncha da Silvaplana

Causa lavuors da fabrica stöglan la Via dal Farrer e la Via dal Güglia davent da l'entreda da la chesa da parker fin tar la chesa da scoula, gnir serredas per tuot trafic da transit a partir da marcudli, ils 27 gün 2018, a las 13.00 h.

Ils access a las immobiglias situadas al süd da la via dal Güglia (Via vers Mulins, Via dal Chanel, Via Veglia) e sur la chesa da scoula (Truoch Pignia) saron pussibels be sur la via d'entreda süd, rundella dal camping.

Ils access a las immobiglias al nord da la via dal Güglia (Prasüras e suot Pignia) sun pussibels be sur la via d'entreda nord.

Il shuttle gratuit ferma fin a la fin da la stagiun da sted a las fermadas da bus camping – rundella center – Posta/chesa cumünela.

La Via Munterots e la chesa da parker Munterots (fin a la fin da november gratuit) saro accessibla düraunt tuot il temp da fabrica.

Ulteriuras infurmaziuns survegnan Ellas/Els a l'Uffizi da fabrica da la vschinauncha da Silvaplana.

Uffizi da fabrica / Polizia cumünela da Silvaplana

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Erbgemeinschaft Fenner Andri
c/o Frau Nicole Fenner
San Bastiaun 7
7503 Samedan

Bauprojekt: Interne Sanierung bestehendes Mehrfamilienhaus

Strasse: San Bastiaun 7

Parzellen Nr.: 976

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 27. Juni 2018 bis 16. Juli 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4 7503 Samedan.

Samedan, 22. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Einladung

zur Gemeindeversammlung vom 5. Juli 2018 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung, Traktanden / Wahl Stimmenzähler
2. Genehmigung Gemeindeversammlungprotokoll vom 20. Juni 2018
3. Totalrevision Baugesetz Bever: Antrag um Genehmigung
4. Varia

Bever, 21. Juni 2018
Gemeindevorstand Bever

Aufgrund der Komplexität wird auf das Verfassen einer Botschaft verzichtet, insbesondere da auch schon eine Informationsveranstaltung stattgefunden hat.

Das bereinigte Baugesetz und der Mitwirkungsbericht sind auf der Website der Gemeinde Bever aufgeschaltet und können auf der Gemeindeverwaltung während den ordentlichen Öffnungszeiten oder gegen Voranmeldung eingesehen werden.

Veranstaltungen

Grosse Vielfalt in einem Quartier

«Tag der offenen Tür» an der St. Moritzer Via Surpunt

Am kommenden Samstag gibt es die Möglichkeit, die Betriebe an der Via Surpunt in St. Moritz kennenzulernen. 18 Firmen haben gemeinsam einen «Tag der offenen Tür» organisiert und präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.

Der Layouterin über die Schulter zu schauen und von ihr zu hören, wie eine Zeitung entsteht, zu erfahren, was es braucht, um Abwasserkanäle sauber zu halten, Aufschluss darüber zu bekommen, wie viel Elektrizität in den Wänden eines Wohnhauses steckt oder dem Hochbauzeichner zusehen, wie ein Bauplan erstellt wird, all dies ist am kommenden Samstag im Quartier Via Surpunt möglich.

Am Samstag, 30. Juni veranstalten 18 Firmen an der Via Surpunt in St. Moritz einen gemeinsamen «Tag der offenen Tür». Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, hinter die Büro- und Werkstatttüren zu blicken. Es finden Präsentationen und Führungen statt, an denen mehr über die jeweiligen Berufe und möglichen Ausbildungen zu erfahren ist. Es gibt vieles auszuprobieren, und es wird mit Sicherheit für alle ein informativer Tag. Wer jedes der 18 Unternehmen besucht hat, wird feststellen, dass die Via

Surpunt viel zu bieten hat. Neben Firmen im Baugewerbe wie die Bissig Bedachungen AG oder Nicol. Hartmann & Cie. AG befinden sich auch das Medienhaus der Engadiner, die Gammeter Media AG, die Biancotti + Co. AG für Gemüse, Früchte und Milchprodukte oder die Elektrofirma Triulzi AG im Quartier.

Die Besucher können an einem Wettbewerb teilnehmen und attraktive Preise wie einen Heli-Flug, ein TV-Gerät, ein paar Ski und vieles andere mehr gewinnen. Zudem gibt es für alle Besucher Würste vom Grill, Risotto und Getränke. Von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr sorgt das Trio Steidle aus St. Moritz mit «Gute-Laune-Songs» aus der Hitparade, Evergreens und Klassikern für tolle Feststimmung und vielleicht für die ein oder andere Tanzeinlage bei den Besuchern. Ab 16.00 Uhr geht dann das Surpunt-Fest in der Jugendherberge St. Moritz weiter und zwar mit einer Fussball-WM-Party. Wer also Lust auf einen gemeinsamen Fussballabend hat, ist in der Jugi St. Moritz genau richtig.

Ein «Tag der offenen Tür» ist für eine Firma ein ideales Marketinginstrument, um sich dem Publikum vorzustellen, um zu zeigen, welche Produkte respektive welche Dienstleistungen angeboten werden. Und Besuchern bietet ein solcher Anlass die Möglichkeit, einen Blick «ins Innere» eines Betriebs zu bekommen, der viel Neues und Spannendes freigibt. (ep)

Leserforum

Von flexiblen Arbeitszeiten profitieren alle

Für mich als Bauunternehmer ist die Behauptung der Gewerkschaften, dass wir unseren langjährigen Mitarbeitern eine 50-Stunden-Woche aufzwingen wollen, eine Frechheit.

Um Arbeitsplätze im Bauhauptgewerbe sichern zu können, streben wir ein flexibles und faires Jahresarbeitszeitmodell an. Die Bauarbeiter sollen dabei bezüglich Arbeitsstunden

pro Jahr gleich lange wie heute arbeiten. Doch müssen wir zu fairen Bedingungen dann arbeiten können, wenn die Arbeit anfällt und Wetter und Jahreszeit dies zulassen. Solche Flexibilität ist gleichermaßen im Interesse der Unternehmen und der Arbeitnehmenden.

Maurizio Pirola, Vizepräsident
Graubündner Baumeisterverband

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



Klettern Lagalb 30. Juni ab 10 Jahren

Die Tour ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet, vom Einsteiger bis zum Köhner. Wir treffen uns um 9.00 Uhr am Bahnhof in Pontresina. Von dort fahren wir mit dem Zug nach Bernina Lagalb.

Wir sind ca. 16.00 Uhr wieder zurück. Anmeldung und Auskunft bei Melanie: 079 350 66 92

www.jo-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiefel
Verlagsleiterin: Myrta Fassler

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschetta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramerli, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Róméd Arquint, Sabrina von Eiten

Volksfest zur Eröffnung des Tunnels

Silvaplana Nach über dreieinhalb Jahren Bauzeit steht am kommenden Mittwoch ein spezielles Grossereignis an: Die Umfahrung Silvaplana wird offiziell eröffnet. Die Feierlichkeiten starten bereits am frühen Morgen um 6.15 Uhr beim Tunnelportal Piz mit dem Auftritt der Musikgesellschaft Silvaplana. Die Begrüssungsrede hält der Kantonsingenieur Reto Knuchel. Der Gemeindepräsident von Silvaplana, Daniel Bossard sowie Regierungspräsident Mario Cavigelli werden mit ihren Ansprachen das vollendete Bauprojekt würdigen.

Nach der Tunnel-Segnung und abschliessendem Banddurchschnitt passiert die original Julier-Postkutsche mit fünf Pferdestärken als Erste den Umfahrungstunnel. Zwischendurch werden die Feierlichkeiten mit musikalischen Darbietungen der Schüler und Schülerinnen von Silvaplana umrahmt. Der Auftritt der «S-cheleders La Margna» schliesst den ersten Teil der of-

fiziellen Eröffnung ab und begleitet die Gäste vom Piz-Portal zum Festplatz beim alten Eisplatz. Der Umfahrungstunnel wird nun offiziell für den Verkehr freigegeben. Gastronomen aus Silvaplana verwöhnen alle Anwesenden mit einem feinen Brunch und einer Mittagsverpflegung. Die «Engadiner Ländlerfründa», die «Grupo Cub» sowie die einheimische Band «Rebels» sorgen für die richtige Stimmung im Festzelt. Comedian Fabian Unteregger übernimmt die Moderation für den Tag. Es gibt keine Parkplatzmöglichkeiten vor Ort.

Bitte die Gratis-Parkplätze im Parkhaus «Muntertots» (Volg Silvaplana) benutzen. Ein Shuttle-Bus-Service mit dem noch in der Testphase steckenden Elektrobus verkehrt ab 5.30 Uhr vom Parkhaus zum Tunnelportal. (Einges.)

Weitere Informationen: Silvaplana Tourismus, +41 81 838 70 90, tourismus@silvaplana.ch oder www.silvaplana.ch.

Hör- und Sehkraft stark beeinträchtigt

Gesundheit Am Mittwoch, 27. Juni ist der internationale Tag der Taubblindheit. Eine Person ist taubblind, wenn sie gleichzeitig erheblich hör- und sehgeschädigt ist. Es handelt sich um eine Behinderungsform, über die die Öffentlichkeit und selbst einige Gesundheitsfachleute immer noch wenig wissen. In der Schweiz leben jedoch mindestens 10000 höresehbehinderte oder taubblinde Menschen. Dies teilt der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen «SZBLIND» in einer Medienmitteilung mit. Soziale Isolation ist die primäre Auswirkung dieser Behinderung und betrifft zu einem grossen Teil Menschen über 65 Jahre.

Bei der Taubblindheit handelt es sich um eine spezifische Behinderung und nicht bloss um die Summe zweier Behinderungen. Eine sehbehinderte oder

blinde Person kann ihre abnehmende Sehkraft oder den Sehkraftverlust durch das Hören kompensieren, eine hörbehinderte oder gehörlose Person kompensiert über das Sehen. Im Falle einer Taubblindheit ist die Möglichkeit für eine solche Kompensation hingegen nicht mehr gegeben. Die Kommunikation mit anderen Menschen, die Orientierung, die eigene Mobilität sowie die gesellschaftliche Integration oder der Zugang zu Information und damit die Bewältigung des Alltags sind für die Betroffenen besonders schwierig.

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZBLIND) setzt sich dafür ein, dass taubblinde, blinde, seh- und höresehbehinderte Menschen in der Schweiz ihr Leben selbstbestimmt und in eigener Verantwortung führen können. (pd/ep)

Blut spenden und Leben retten

Samedan Ohne Blut kommt auch die beste medizinische Versorgung nicht aus. Einem Grossteil der Bevölkerung ist nicht bewusst, wie wichtig Blut und damit das Blutspenden ist. Blut spenden dürfen alle gesunden Frauen/Männer im Alter zwischen 18 und 65 Jahren.

Die nächste Gelegenheit für die Blutspende ermöglicht der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden am Mittwoch, 27. Juni, von 17.00 bis 19.30 Uhr in der Sela Puoz in Samedan. (Einges.)

Wenn Häuser Geschichten erzählen

Samedan Die Engadinerhäuser mit ihren oft reich dekorierten Fassaden sind keine stummen Zeugen vergangener Zeiten, vielmehr erzählen sie ihre jeweils ganz eigenen Geschichten. Am Donnerstag, 28. Juni, findet in der Fundaziun La Tuor in Samedan die Vernissage der Sonderausstellung «Wenn Häuser Geschichten erzählen» statt.

Die Ausstellung zum Thema basiert auf Recherchen der Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger und greift

diese Geschichten auf. Dabei steht mit Giuliano Pedretti (1924 – 2012) eine Persönlichkeit im Mittelpunkt, der es gelungen ist, die Tradition des Sgraffitos neu zu erfinden und entscheidend weiterzuentwickeln. Davon geben die von ihm gestalteten Hausfassaden im öffentlichen Raum ein eindrückliches Zeugnis ab. (Einges.)

La Tuor Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag, jeweils 15.00 – 18.00 Uhr

Orgelspaziergang in der Plaiv

Kultur Ein Orgelspaziergang? Da spazieren die Orgeln in der Plaiv? Nein, natürlich nicht. In der Schweiz im Allgemeinen und im Oberengadin im Speziellen gibt es eine grosse Zahl wunderschöner Orgeln. Jede Orgel ist ein Unikat.

Am diesjährigen Orgelspaziergang am kommenden Samstag lernen die Teilnehmer Orgeln in der Plaiv kennen. An vier Orten spielen Ester Mottini, St. Moritz, und Jürg Stocker, Bever, kurze Orgelkonzerte mit Musik von Rhein-

berger, Franck, Mendelssohn, Lemmens, Frescobaldi, Diabelli, Lecuona und J. S. Bach.

Eine kurze Einführung zur Orgel und zur Kirche runden die Musikstücke ab. Alle sind herzlich willkommen in den Dorfkirchen S-chanf um 11.45 Uhr, in Zuoz um 13.15 Uhr, in Madulain um 14.45 Uhr und in Bever um 15.45 Uhr.

Dazwischen wird von Orgel zu Orgel spaziert, oder es kann der Bus und der Zug genommen werden. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Drei geplante Umfahrungen erhitzen die Gemüter

Ortsumfahrungen geben zu reden – von der Projektierungsphase bis zum Spatenstich vergehen oft Jahrzehnte

Erst seit 1925 ist das Auto im Kanton Graubünden zugelassen. Schon 1929 wurde in Silvaplana eine Umfahrung diskutiert. Nun wird diese endlich eröffnet. Ob in La Punt, Susch oder Sta. Maria das nächste Umfahrungsprojekt angegangen wird, ist noch offen.

MIRJAM BRUDER

«Was den einen Nutzen in Form von mehr Lebensqualität, Ruhe und Entlastung vom Verkehr bringt, kann für andere Landenteignung, Einnahmeausfälle oder andere Einschränkungen bedeuten», so das Tiefbauamt Graubünden (TBA) zu den Gründen, weshalb Ortsumfahrungen derart umstritten sind.

Nadelöhr La Punt Chamuesch

So auch diejenige in La Punt Chamuesch. Die Durchfahrt von La Punt ist ein Nadelöhr – entsprechend viele Unfälle ereignen sich dort. Nicht nur die Hauptstrasse wird schmaler, der Verkehr muss auch zwischen flankierenden Häusern an engen Stellen hindurch. Erschwerend für den Verkehr sind darüber hinaus zwei Fussgängerstreifen sowie die unübersichtliche Kreuzung der Haupt-, Albula- und Gemeindestrasse nach Chamuesch.

Bereits 1981 lag ein von der Regierung bewilligtes Projekt vor. Realisiert wurde dieses inzwischen über 40 Jahre alte Umfahrungsprojekt bekanntlich nie. Aus finanziellen Gründen und wegen der Priorisierung anderer Umfahrungsprojekte im Kanton. Nachdem der Kanton das Projekt überarbeitet hatte, bestand die Grundidee darin, den Transitverkehr auf der Südwest-/Nordostachse nicht mehr über die bestehende Engadinerstrasse durch den Ortskern zu führen, sondern durch einen rund 610 Meter langen Tunnel, der unterhalb des RhB-Trassees durch den Hang verlaufen sollte.

Geschützter Lebensraum

Umweltschutzverbände wie die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der WWF Graubünden und Pro Natura Graubünden kritisierten dieses Projekt vehement. Sie waren der Ansicht, dass diese Umfahrung die einzigartige Landschaft verschandele und geschützte Lebensräume tangiere. Laut Gemeindepräsident Jakob Stieger hat der Kanton



Uneinigkeit besteht darin, wie das Verkehrsproblem von Sta. Maria gelöst werden könnte.

Archivfoto: z. Vfg

mit den Umweltschutzverbänden in der Zwischenzeit verhandelt. «Offenbar wurden Lösungen gefunden. Wir als Gemeinde waren daran aber nicht beteiligt.»

Die Gemeinde Madulain hat sich damals ebenfalls gegen die geplante Umfahrung ausgesprochen, da auch ihr Gemeindegebiet betroffen gewesen wäre. Auch Einsprachen von privater Seite sowie Stellungnahmen von Ämtern sind eingegangen, so das TBA. «Diese Einsprachen und Stellungnahmen haben wir ausgewertet, voraussichtlich im Herbst 2018 werden wir eine Neuaufgabe einreichen.»

Lebendiges oder verwaistes Dorf?

Gegner hat auch das Umfahrungsprojekt Sta. Maria. Was vor über 20 Jahren beschlossene Sache war – die Gemeindeversammlung sagte Ja zur geplanten Umfahrung – stiess Jahre später auf erbitterten Widerstand. Als der Kanton das Projekt vorlegte, lancierten einige Bürger eine Initiative, welche den Volksentscheid rückgängig machte und den Bau der Umfahrung verhindern sollte. 2013 lehnte dann aber die Gemeindeversammlung Val Müstair die Initiative deutlich ab. Für die Gegner ist klar, dass Sta. Maria mit dem Bau einer

Umfahrungsstrasse aussterben würde. Zu diesem Projekt äusserte sich auch die Stiftung Landschaftsschutz, die um den Biosfera-Ruf bangte, sollte eine zwei Kilometer lange Umfahrung das Kulturland durchtrennen. Die Befürworter sehen den Durchgangsverkehr als ständige Bedrohung für die Dorfbewohner, die enge Durchfahrt als Gefahr für die Fussgänger, den Lärm und die schädlichen Abgase als Zumutung für die Anwohner. Eine Umfahrungsstrasse würde mehr Lebensqualität für und in Sta. Maria bedeuten und somit mehr Leben ins Dorf bringen.

Während eines Mitwirkungsverfahrens konnte die Bevölkerung damals Vorschläge einreichen, die an das TBA weitergeleitet wurden. Gemäss dem TBA liegt für Sta. Maria nun das Auflageprojekt im Entwurf vor und befindet sich in der Fertigstellungsphase. «Zu gegebener Zeit wird es öffentlich aufgelegt.»

Einigkeit bei der Notwendigkeit

Seit über 50 Jahren ist auch in Susch eine Umfahrung Thema, fünf Varianten liegen vor. Doch einig sind sich die Vertreter der Gemeinde und des Kantons sowie die direkt betroffenen Gärtnerei-besitzer ganz und gar nicht. Mit Aus-

nahme davon, dass eine Umfahrung dringend notwendig sei. Zu stark ist Susch vom Durchgangsverkehr betroffen. Im Jahre 2016 fuhren an Spitzentagen über 6700 Fahrzeuge durch das Dorf. Die Engadin- und die Flüelapassstrasse, der Vereina-Verlad wie auch der Transitverkehr von und nach Livigno führen immer wieder zu langen Rückstaus und gefährlichen Situationen in und rund um Susch.

Betroffen ist sehr viel Nutzfläche

Gerieben wird sich bei einer Umfahrung für Susch insbesondere an der möglichen Linienführung. Die im Dezember 2017 präsentierte und favorisierte Variante des Kantons «Mulinas 2» sieht in Richtung Zernez einen neuen Anschluss Süd vor, eine neue Strasse mit einem Kreislauf zur Flüelapassstrasse, eine 55 Meter lange Überführung über die RhB-Geleise und eine 150 Meter lange Brücke über die Susasca, bevor die Strasse in einem 430 Meter langen Tunnel mündet.

Für die Gärtnerei Müller hätte diese Variante weitreichende Konsequenzen. Damit würden dauerhaft rund 3000 Quadratmeter Nutzfläche und während der Bauzeit von geschätzten sechs Jahren nochmals 2000 Quadratmeter verloren gehen. Der Kanton hat eine neuerliche

Erfahrung mit Umfahrung in Küblis

Vor bald zwei Jahren wurde die Umfahrung in Küblis eröffnet, wobei der Tunnel von Küblis das Herzstück markiert. Damit ging eine knapp 50-jährige Bauperiode von Umfahrungen im Prättigau zu Ende. Die Umfahrungen von Grusch, Schiers und Jenaz wurden bereits in den Jahren 1967 und 1984 gebaut, die Umfahrung Landquart folgte 1994. Mit der Umfahrung Klosters und Saas sowie mit der Umfahrung Küblis wurden sämtliche Dörfer des hinteren Prättigaus vom Durchgangsverkehr befreit. Töni Hartmann, Gemeindepräsident von Küblis, ist dankbar für diese Umfahrung. «Die Bautätigkeit, vor allem im Bereich Wohnungsbau, hat im letzten Jahr stark zugenommen und zeigt mir, dass Küblis eine massive Aufwertung erhalten hat.» Hartmann zufolge hat die Umfahrung der Bevölkerung Ruhe, Lebensqualität und Sicherheit gebracht. «Das Dorf ist seither nicht mehr durch die Strasse getrennt und ist wieder zusammengewachsen.» Verloren gingen zwar die Touristen, die mit dem Durchgangsverkehr durch das Dorf fuhren. Diese hielten jedoch kaum an, um etwas zu konsumieren oder einzukaufen, wie Hartmann einräumt. Keine positive Erfahrung macht Hans Hartmann von der Tankstelle Avia am Dorfrand von Küblis. «Durch die Umfahrung haben wir bisher sicher die Hälfte des Umsatzes eingebüsst.» (mb)

che Expertise der Jardin Suisse (Verband der Gärtner) eingeholt, um die wirtschaftlichen Konsequenzen der neuesten Linienführung gegenüber der Gärtnerei prüfen zu können. Seither hat der Gemeindepräsident von Zernez, Emil Müller, vom TBA nichts mehr gehört, das laut eigenen Aussagen dabei ist, die unterschiedlichen Varianten zu prüfen. «Verschiedene Interessensgruppen, Ämter, Privatpersonen und Umweltschutzverbände können ihre Interessen, Ansprüche und Bedenken in Zusammenhang mit Umfahrungsprojekten kundtun», weiss das Tiefbauamt Graubünden. Deshalb kann es von den ersten Projektskizzen bis zum eigentlichen Baubeginn einer Umfahrung sehr viele Jahre dauern.

Die Eröffnung der Umfahrung Silvaplana findet morgen Mittwoch, 27. Juni ab 6.15 Uhr statt.

Gelebte Mehrsprachigkeit

Zuoz Der diesjährige Rezitationsabend bewies, dass am Lyceum Alpinum die ganze Welt zu Hause ist.

Die Schülerinnen und Schüler trugen Gedichte, Geschichten und Lieder in Deutsch, Romanisch, Italienisch, Englisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch und Ukrainisch vor.

Alle Teilnehmenden begeisterten das Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Zuoz Globe. Die Jury, bestehend aus Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen, zeichnete folgende drei Beiträge aus: Jessica Willi aus Pontresina überzeugte mit ihrem Beitrag «Faces and Farces» der Slam-Poetin Sabine Sobotka und gewann den ersten Platz.

Direkt ins Herz ging das Gedicht «The girl I used to be», vorgetragen von Clara Fortis aus Bever, sie erreichte den verdienten zweiten Platz. Dicht gefolgt von den beiden Achtklässlern Luis Baumann aus Celerina und Reto Bott aus S-chanf, welche sich über den dritten Platz freuen konnten. Ganz in Jägergrün rezitierten sie «La chatscha da



Die Jugendlichen trugen Gedichte, Lieder und Geschichten in fünf Sprachen vor.

Foto: Albin Föllmi

puors» von Gian Pitschen Balastèr und begeisterten mit ihrem komischen Talent Jury und Publikum. (Einges.)

Impressionen des Abends unter:
www.facebook.com/lyceumalpinumzuoz/

Gemeinsam zu Fuss zur Schule

Verkehr Zu Fuss zur Schule oder in den Kindergarten gehen und lernen, sich im Verkehr zurechtzufinden: Dies machen zwischen den Sommer- und Herbstferien jeweils mehrere Tausend Schulkinder in der Deutschschweiz. Sie lernen sich zu orientieren, Gefahren einzuschätzen, Verkehrsregeln zu beachten und den Schulweg innert nützlicher Frist zurückzulegen, sei es allein, zu zweit oder in Gruppen.

Immer mehr Schulen machen bei den Aktionswochen «walk to school» mit, welche der Verkehrs-Club Schweiz

(VCS) initiiert hat. Die Aktionswochen geben Jungen und Mädchen vom Kindergartenalter bis und mit der 6. Klasse die Möglichkeit, Erlebtes zu teilen und durch die Teilnahme am Wettbewerb den Zusammenhalt zu stärken.

Jeder Schulweg zu Fuss zählt, für Begleitaktionen der Lehrkräfte gibt es zusätzliche Punkte. Klassen mit der höchsten Punktzahl gewinnen Reka-Rail-Checks für eine Schulreise. Mit einem Zeichenwettbewerb zum Thema Schulweg haben die Kinder eine zusätzliche Gewinnchance. Mit den Ak-

tionswochen setzen Kinder, Eltern und Lehrkräfte einen Gegenpol zum Trend des «Elterntaxis». Durch die Rangiermanöver der Autos vor Kindergärten und Schulgebäuden werden viele andere Kinder gefährdet. Auch dem eigenen Nachwuchs dienen «Elterntaxis» nicht wirklich. Die Kinder können sich nicht jene Verkehrskompetenz aneignen, die sie auch in ihrer Freizeit benötigen. (Einges.)

Lehrpersonen können ihre Klassen kostenlos anmelden auf www.walktoschool.ch. Anmeldeschluss ist der 31. August oder spätestens drei Wochen vor der geplanten Durchführung.

Sonderprofessur für Mehrsprachigkeit

Graubünden Die Regierung erteilt gemäss einer Medienmitteilung der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) den Auftrag, vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2024 eine Sonderprofessur für integrierte Mehrsprachigkeitsdidaktik (IMD) aufzubauen und zu führen. Für die sechsjährige Projektdauer wird ein maximaler Kantonsbeitrag

von 3,6 Millionen Franken aufgebracht. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des jährlichen Budgets durch den Grossen Rat. Mit der Sonderprofessur will die PHGR einerseits Schulmodelle mit immersivem Sprachunterricht erproben und erforschen. Der daraus entstehende Mehrwert soll in Forschung und Entwicklung, Lehre und Weiter-

bildung sowie in Aktivitäten im Dienstleistungsbereich einfließen. Weiter will die Sonderprofessur die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Generierung von Drittmitteln, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement fördern. Ab Mitte 2024 soll die Sonderprofessur in den Regelbetrieb der PHGR überführt werden. (staka)

Am Ende der Welt
fehlt es an allem.

Ausser an uns.

Durch unsere mobilen Gesundheitsteams werden Menschen auch dort medizinisch versorgt, wo sonst niemand hinkommt. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen. PC 30-136-3. Gesundheit für die Ärmsten: fairmed.ch

FAIR MED

@ Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Abonnement
abo@engadinerpost.ch
Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch
Redacziun Scuol
postaladina@engadinerpost.ch

hOTEL PRIVATA Belino

Paolo Conterno

GIORGIO CONTERNO IN SILS
Freitag, 29. Juni 2018

Feinste Weine und kulinarische Köstlichkeiten aus dem Piemont und der Toskana

Weindegustation um 18.00 Uhr CHF 25
Cena um 19.00 Uhr CHF 65

Crostini misti - fegatini, lardo di Colonnata e fior di zucca fritti **
Zuppa di pesce alla livornese ***
Costata di manzo alle erbe con tortino di patate al tartufo e carciofi **
Semifreddo alle nocciole piemontesi e salsa gianduja

Reservierung bis Donnerstagabend, 28. 6.

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch



Mofa- und Traktor-Theoriekurs mit Prüfung Kat. G

Schon ab dem 13. Geburtstag! Theorie, Unfallverhütung + Prüfung

in Samedan

Mittwoch, 29. August, 14.00-17.30 Uhr

Mittwoch, 12. September, 14.00-17.15 Uhr

Info + Anmeldung (auch online möglich):
Schweiz. Verband für Landtechnik, Luzia Föhn, Landquart, foehn@inet.ch
Tel.081/322 26 43, www.svt-gr.ch



Wir suchen zur Unterstützung unseres Postauto-Fahrerteams auf den Winter 2018/2019

Postauto-Fahrer (in Jahresstelle)

auf der attraktiven Postauto-Linie Zernez-Mals (IT). Die Fahrt führt Sie jeden Tag durch den Schweiz. Nationalpark und das Val Müstair.

Falls Sie den Führerausweis Kategorie D besitzen, gerne selbstständig arbeiten und bereit sind unregelmässigen Dienst zu leisten, dann würden wir Sie gerne näher kennenlernen.

Dienstort: Zernez

Sprachen: Deutsch in Wort und Schrift (Bedingung) Ihre schriftliche Bewerbung ist zu richten an:

Terretaz SA
Postautounternehmung
7530 Zernez

Kontakt: Frau Irma Tognini
Tel. 081 856 15 31
E-Mail: terretaz@bluewin.ch
Internet: www.terretaz.ch



NHL Draft für Nico Gross bei New York Rangers

Wir gratulieren unserem ehemaligen Talentschüler Nico Gross zu diesem grossartigen Erfolg auf seinem beeindruckenden Weg zum Eishockeyprofi. Wir sind stolz, Nico auf seiner Laufbahn unterstützt haben zu dürfen.

In diesem Zusammenhang danken wir auch all unseren Sportpartnern, ohne deren grossen Einsatz solche Entwicklungen unserer Talente nicht möglich wären.



Einladung

zur 8. ordentlichen Generalversammlung des Dorfvereins St. Moritz

Donnerstag, 28. Juni 2018 um 19.00 Uhr im Restaurant «Pur Alps», St. Moritz

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Genehmigung der Traktanden
4. Protokoll der Generalversammlung vom 21. Juni 2017
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Jahresrechnung 2017
7. Revisorenbericht und Decharge Erteilung
8. Festlegung des Mitgliederbeitrages
9. Mitglieder mutationen
10. Wahlen Vorstand
11. Ausblick 2018
12. Anträge
13. Varia

Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

Mit freundlichen Grüssen

Dorfverein St. Moritz
Präsidentin Irmi Torri

regal

Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

«Festa d'avertüra, marcudi 27 gün a las ses»

Morgenstund hat Gold im Mund! Bereits um 06.00 Uhr frühmorgens startet die Eröffnungszeremonie

**MITTWOCH, 27. JUNI 2018
06.00 UHR-PORTAL PIZ SURA**

Was im ganzen Engadin als Scherz oder spezieller Gag gehandelt wird, hat einen ganz einfachen Hintergrund. Wegen des grossen Niveauunterschiedes zwischen Strasse und Tunnel, wird die Nacht vor der Eröffnung die Julier-Passstrasse für den ganzen Schwerverkehr gesperrt. Damit das Engadin nicht in einen Versorgungseingpass schlittert, wurde die Eröffnung vom Kanton Graubünden frühmorgens angesetzt. Die Festivitäten finden beim Tunnelportal Piz Sura und danach mit einem ausgiebigen Brunch auf dem alten Eisplatz in Silvaplana statt.

«Alle Silvaplaner, Engadiner und Interessierte sind herzlich zum Fest eingeladen. Bainvgnieu a la festa a Silvaplana!»

Ab 06.00 Uhr

KAFFEE & GIPFELI ZUM EINSTIMMEN

Silvaplana's Gastronomie präsentiert und verwöhnt.

06.15 Uhr

MUSIKGESELLSCHAFT SILVAPLANA

Unter der Leitung von Curdin Caviezel.

06.30 Uhr

SILVAPLANER SCHÜLER SINGEN

Unter der Leitung von Emilia Zangger. Es wird das bekannte Lied «Suldanelia» gesungen.

06.35 Uhr

BEGRÜSSUNG & ANSPRACHEN

Kantonsingenieur Reto Knuchel
Gemeindepräsident Daniel Bosshard
Regierungspräsident Dr. Mario Cavigelli

07.05 Uhr

ALPHORNENSEMBLE ENGIADINA

Bun di – und auf einen schönen Festtag!

07.15 Uhr

SEGNUNG

Reformierter Pfarrer Urs Zangger
Katholischer Pfarrer Audrius Micka

07.30 Uhr

SILVAPLANER SCHÜLER SINGEN

«O Happy Day» – was passt besser?

07.40 Uhr

ERÖFFNUNGSAKT – BANDDURCHSCHNITT

Einmal anders! Von der Vergangenheit in die Moderne! Feierliches Durchschneiden des Bandes. Mit der original Julier Postkutsche fahren die Ehrengäste in den Tunnel. Mit dem neuen Silvaplana Elektrobus begrüßen und winken sie den hoffentlich zahlreichen Anwesenden zu.

Der offizielle Festakt wird mit Alphornklängen und den S-chellerders la Margna, der Treichlergruppe, würdig abgeschlossen.

08.00 Uhr

UMFAHRUNG SILVAPLANA ERÖFFNET

Der Privat- inklusive Schwerverkehr rollt durch den Umfahrungs-Tunnel.
« Viva Silvaplana »

Ab 08.30 – 14.00 Uhr

ERÖFFNUNGSBRUNCH ALTER EISPLATZ

Nach der erfolgreichen Eröffnung wird auf dem alten Eisplatz am Ufer des Lej Suot (Champfärersee) die Umfahrung so richtig gefeiert!

Die Gemeinde Silvaplana lädt dazu ein.



Fest und Brunch

08.00 – 14.00 IM ZIRKUSZELT

Nach der offiziellen Eröffnungszeremonie beim Tunnelportal geht's im Zirkuszelt am Lej Suot-Champfärersee mit einem Festtagsbrunch und Programm weiter.

Special!

FABIAN UNTEREGGER

Der Stimmenimitator und Comedian von SRF 3 wird auf spezielle Art und Weise durch den Brunch führen.

Morgamusic!

ENGADINER LÄNDLERFRÜNDA

Keine Feier ohne die Engadiner Ländlerfründa.

Karibik Feeling!

GRUPPO CUBA MIT CHACHACHÁ

Einheimisch gepaart mit dem Hauch von der weiten Welt.

Mittagsmusica!

MUSICBAND REBELS

Damit keine Langeweile aufkommt, heizt die einheimische Musikband aus Zernez zur Mittagszeit ein.

Kidsprogramm

DAS KINDER-KARUSSELL IST DA!

Nostalgie Karussell und Hüpfburg organisiert durch das Ski Racing Team Silvaplana.

FÜRS LEIBLICHE WOHL

Eröffnungsbrunch bis 14.00 Uhr

Die Silvaplana Gastronomie verführt mit kleinen Leckerbissen aus den neuen Markthüttli. Speis und Trank für Alt und Jung.

Kutschenfahren

JULIERPOSTKUTSCHE

Ab 10.00 Uhr besteht auf dem Festgelände beim Lej Suot die Möglichkeit, sich in einer original Julierpostkutsche auf einer Sightseeing-Tour entlang des Sees kutschieren zu lassen.

Elektrobus Shuttle

GRATIS ELEKTRO SHUTTLEBUS

Auf dem Festgelände steht der neue Elektrobus – noch mit Zürcher Nummer-Schildern... Bestaunen und auf einer kleinen Tour mitfahren!

BAINVGNIEU!

Viva Silvaplana. Herzlich Willkommen! Bainvgnieu,

Gemeindevorstand Silvaplana



Das obere Tunnelportal Pignia mit dem Abweiger für die Velofahrer. Es lebe die Umfahrung Silvaplana. www.silvaplana.ch



Geballte Orchester- und Chorpräsenz bei der Uraufführung von «Menu Musikschule».

Foto: Paolo Bernasconi/MSO

«Menu Musikschule» – ein stupendes Auftragswerk

Die MSO feiert ihr 50-jähriges Bestehen

Die Musikschule Oberengadin gab eine Komposition in Auftrag, die von Domenic Janett (Musik) und Göri Klainguti (Text) verfasst wurde. Regie führte an der Uraufführung Lorenzo Polin, das Publikum war begeistert.

Die Celeriner Mehrzweckhalle war am Samstag rappellvoll; auf Publikumsseite rund 450 Zuhörer, ihnen gegenüber auf der Bühne sang und spielte ein grosser Kinderchor aus dem Oberengadin und das mit Musiklehrern und einzelnen Schülern erweiterte Orchester das Auftragswerk «Menu Musikschule». Reto Cafilisch, der Präsident der MSO, erklärte das «Menu»: Eine Aufzählung von verschiedenen Speisen, die Musikschule wurde damit zur Osteria, der Komponist und der Texter wurden zu Köchen und das Ganze ein wunderbares Festmahl. Man könnte das «Menu» aber auch vom Computer

aus betrachten: auf einen Klick erhält man die ganze Palette der musikalischen Angebote der MSO. Beide Interpretationen sind möglich.

Einheimische Koproduktion

Domenic Janett, im Engadin bestens bekannt, hat eine grossartige Komposition zu diesem Thema erschaffen. Jede Instrumentengruppe konnte sich in ihrer Eigenart zeigen, alles war dabei: Zitate aus der Klassik, Ländler, sehr poetische Momente und richtig fetzige Stellen, oftmals alles mit ein wenig Schalk angereichert. Domenic hat keinen Aufwand gescheut und mit diesem Werk der Oberengadiner Musikschule ein grosses Geschenk gemacht. Dazwischen führten Schüler der MSO und die zweite Generation einzelner Musiklehrer sowie die Schulleiterin vier Sketches auf, die Freud und Leid aus dem Musikschulalltag darstellten. Diese Szenen gaben im Publikum viel zu lachen, sie waren auch hervorragend gespielt. Göri Klainguti, romanischer Schriftsteller, auch er im Enga-

din tief verwurzelt, ist für die Texte der Lieder verantwortlich – oft war die Musik schon komponiert, er hat den Text nachträglich daruntergelegt, dies in Romanisch, Deutsch und Poschiavin. Auch zu einigen Sketchen hat er Ideen beigesteuert. Dass er und Domenic befreundet sind, hat die Zusammenarbeit noch mehr bereichert.

Spielen sie oder stimmen sie noch?

Mit einer absichtlichen Unsicherheit begann der fröhliche Abend. Alle Instrumente bekamen Solostellen, imposant der Einsatz der Hörner. Das erste Lied erklang, der grosse Chor der Kinder sang sich in die Herzen der Zuhörer. Nach einer Prise Vivaldi war es Zeit für den ersten Sketch: Gian Andri Janett und ein Schüler zeigten eine Klarinettenstunde.

Der Schüler erzählt vom Fischen und vom Jagen, zeigt dem Lehrer auf dem Handy die Bilder dazu und kann damit einige Minuten vom Unterricht abkneifen – die Klarinette hält er wie ein Gewehr – dann sollte aber gespielt wer-

den, leider hat der Lehrer sein «Plättli» vergessen, ein Teil des Mundstückes – endlich wird gespielt, zuerst von einer Ländlergruppe, später vom Orchester begleitet.

Nach einem Zwischenspiel folgt der zweite Sketch: eine Querflötenstunde. Mauro Cafilisch als Flötenlehrerin mit blonder Perücke und viel Italianità, die (sehr gute Schülerin) muss Töne aushalten, sollte einen Auftritt vorbereiten, was sie sehr gut macht, sodass die Lehrerin gelassen auf den Musikwettbewerb zugehen kann, die Schülerin wird gewinnen und die Konkurrenz ausstechen.

Hommage an die Schulleiterin

Die Querflöten spielen im folgenden Orchesterteil eine wichtige Rolle, vor dem nächsten Sketch wird es noch jazzig. Der Sketch «Mengia» wird gespielt von ihrer Tochter Katja Depeder, diese nimmt Telefonate entgegen: der Sohn sei unterfordert, die Rechnung gehe an den geschiedenen Mann etc, etc. Mauro Cafilisch und Gian Andri Janett tre-

ten auf und legen einen waschechten Rap zu diesem Thema hin – der Text ist von Göri Klainguti. Dann stimmt der Chor eine beruhigende Melodie an, «Mengia» – damit wird Mengia Demarmels wohl zur einzigen Schulleiterin der Welt, die mit einem eigenen Lied und einem Rap geehrt wird.

Nun folgt die Trompetenstunde: Armer Schüler wartet auf den Lehrer, dieser ruft ihn schliesslich vom Ofenpass aus noch im Auto an, und erteilt eine Fernlektion per Handy, inklusive Geburtstagsständchen «für Mengia». Nun kommen aus allen Ecken Trompetenschüler, mit einem Stück, das bewusst an Ravels «Boléro» anlehnt: einer der Höhepunkte dieses Abends. Als Gegenpol dazu das Quartett aus Violine, Flöte, Waldhorn und Saxophon mit sanften Tönen und brillantem Violinsolo.

Den Abschluss bildet «Hesch Klavier?», ein lustiges und mitreissendes Lied, das als Zugabe wiederholt wird. Der Applaus will kein Ende nehmen. Dieser Abend war einfach stupend.

Christiane Mathis-Lucius

Tierthemen erkunden – auch auf Chinesisch

Neues aus dem Engadiner Museum in St. Moritz

Der Fundus des Museums Engadinais ist mit 4000 Objekten gross. Mit diesem Schatz lassen sich viele Sonderschauen gestalten, unter anderem jene, die Charlotte Schütt eben eröffnete.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit seiner Wiedereröffnung präsentiert sich das Engadiner Museum, das zu seinem ursprünglichen Namen Museum Engadinais gefunden hat, in einem neuen Licht. Dies ist wörtlich zu nehmen. Denn mit der Erneuerung des Hauses wurde erstmals eine Lichtregie eingeführt, womit die Exponate jetzt zur Geltung kommen können. Die «Schausammlungen» in den historischen Zimmern werden so zu Blickfängen, genauso aber auch die thematischen Sonderschauen.

Tiere als Themengeber

Am Sonntag wurde eine solche neue Sonderschau mit dem rätselhaften Titel «Vom Kleiekotzer zum Eichhörnchenkäfig» eröffnet. Es ist davon auszugehen, dass sich heutzutage die meisten Menschen nichts mehr unter



Tierisches aus der Sammlung Campell: Ein Eichhörnchenkäfig. Foto: z. Vfg.

einem Kleiekotzer vorstellen können. Doch im 18. und 19. Jahrhundert waren diese Gegenstände in jeder Getreidemühle anzutreffen. Sie bestanden aus einem Vorderteil in Form einer kunstvoll geschnitzten Maske mit fratzenhaftem Gesicht und offenem Mund, die an die Masken des antiken griechischen Theaters erinnern und wohl Eindringlinge vertreiben sollten. Doch die Kleiekotzer hatten auch eine Funktion: Sie spuckten die gröbere Kleie aus, die beim Verarbeitungspro-

zess des Korns zu Mehl zur Öffnung des Mehlkastens gelangte. Die Getreidekeimlinge und die Randschichten des Korns wurden dann an das Vieh verfüttert.

So wie die Kleiekotzer aus der Mode gekommen sind, gibt es – Museen ausgenommen – keine Eichhörnchenkäfige mehr. Wie der Name suggeriert, dienten solche Käfige früher der Haltung von Eichhörnchen. Wie beim Hamsterkäfig, konnten diese eingefangenen kleinen Nager ihren Bewe-

gungsdrang lediglich in einem Drehrad ausleben. Das ausgestellte Exponat hat die Form einer mittelalterlichen Burg, der Käfig selbst besteht aus Arvenholz und ist mit einer bemalten Tapete beklebt, während das Drehrad aus Eisendraht hergestellt wurde. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts standen solche Käfige in manchen gutbürgerlichen Stuben des Alpenraums; heutzutage würden sie Tierschützer auf die Palme bringen. Ein weiteres Exponat ist ein reich dekoriertes Hundehalsband aus Messing, das bestimmt ein wohlhabender, auf seinen Status bedachter Hundehalter anfertigen liess. Glänzen tut auch ein Pferdezaum, der aus Nordafrika, wahrscheinlich als Reisesouvenir ins Engadin gelangte. Rotes Leder, gravierte Messingmonturen sowie eine schmale Mondsichel als Symbol des Islam weisen auf die orientalische Provenienz des Saumzeugs hin, das im Engadin auch nach seiner Einfuhr zum Führen von Pferden genutzt wurde. Zu entdecken gibt es eine aus Eisen geschmiedete Bärenfalle aus Susch, wie sie im 19. Jahrhundert Verwendung fand, dazu Stabellen mit Löwenmotiv, Platanenwappen und Reiterabbildung sowie eine über vierhundertjährige, prächtige Steinbocktruhe aus der Surselva. Ein regelrechtes Kuriosum prangt hoch oben an der Sulèr-Wand: Ein Hirschkopf mit

einem 15-endigen Geweih. Doch im Gegensatz zu den gängigen Jagdtrophäen sind an dieser lediglich Geweih und Zähne echt. Die Augen sind aus Glas, und der Kopf samt Hals wurde mit Pappmaché und patiniertem Gips hergestellt und dann bemalt.

Neuer E-Guide

Nicht nur die Eröffnung dieser exquisiten Sonderschau konnte am Sonntag gefeiert werden. Offiziell eingeführt wurde auch der neue E-Guide des Museums. Diesen gab es zwar schon seit der Museumsneueröffnung im November 2016, und zwar in einer dreisprachigen Version (Deutsch, Romanisch, Englisch), doch der aktuelle iPad-basierte, visuelle und akustische Führer wurde inhaltlich deutlich erweitert und leitet die Besucher jetzt auch auf Italienisch, Französisch, Chinesisch und Japanisch durchs Haus. Seine Anwendung ist ausgesprochen benutzerfreundlich. Die Museumsbesucher bekommen in jedem Raum allgemeine Information, die sie nach Belieben durch weiteres Antippen auf dem Bildschirm objektzentriert vertiefen können. Mit den Sprachversionen Japanisch und Mandarin richtet sich das Engadiner Museum jetzt klar auch auf ein Besuchersegment aus, das noch wachsen dürfte.

www.museum-engadinais.ch

Il Muglin Mall nu muglina uschè raduond

In sonda han ils commembers da la suprastanza da la Società dals amis dal Muglin Mall demischiunà in corpore

In occasiun da la radunaza generala da la Società dals amis dal Muglin Mall a Sta. Maria, han demischiunà per subit la manadra da gestiun e suprastanza Hannelore Cueni, il president Ramun Schweizer ed il terz commember, Hans Tinner. Els han bandunà la radunanza.

MARTINA FONTANA

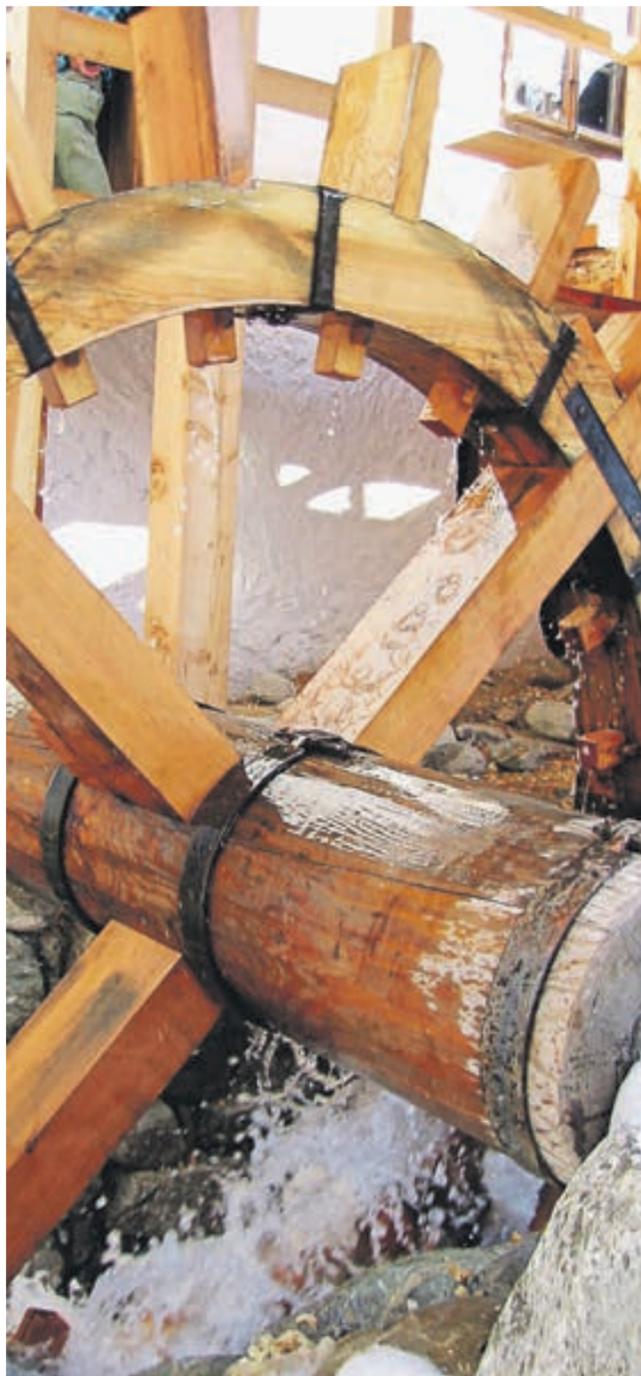
Davo avair gnü üna correspundenza viva cun advocats da la famiglia Jon Bott da Tschier, ha la suprastanza da la Società dals amis Muglin Mall da Sta. Maria demischiunà in corpore. Els commembers da la suprastanza nun acceptan l'agir da la famiglia Bott. Sco cha Ramun Schweizer da Sta. Maria, il president da la Società amis dal Muglin Mall, ha dit, es l'agir da quella famiglia ingüsta e metta in dumonda tuot la gestiun dal vegl muglin. «Nus vain fingià lösch problems cun Renata Bott», disch Schweizer, «cun la correspundenza fatta dad ella cun advocats chi vegnan cunter nus, ha'la raggiunt, cha nus vain avuonda ed ans retrain subit da la suprastanza.» Cha la situaziun saja escalada in tal möd, chi nu's possa uossa simplamaing na plü cuntinuar. «Da far bun quist agir es bod impussibel e perquai nun ans resta oter co da muosar in quist möd, cha nus nun ans laschain tour pel nas», intuna'l.

Cur cha'l magöl es plain, va'l suroura Ün giuvnot da var 17 ons, chi s'ingasha regularmaing pel Muglin Mall a Sta. Maria e chi ha vis co cha tuot funcziuna o apunto nu funcziuna, vaiva avant ün temp scrit ün email a Renata Bott. Quai culla pretaisa ch'ella dessa far il bain e retuonar il cudesch da rapport dal Muglin Mall. «Quel giuven nun ha scrit fich bain la charta – forsa füssa eir stat meglder da nu far quai – ma a la fin dals quints ha'l reagi a favur dal muglin e forsa perfin miss sün mai-

sa fats cha blers nu vezzan gugent», declera Schweizer. Cha'l giuven saja minoren ed haja simplamaing scrit quai ch'el resainta. Tras l'advocat da la famiglia Bott saja gnüda a savair la suprastanza da la Società dals amis dal Muglin Mall, ch'els hajan instrumentalisà il giuven per ch'el disch alch chi nu po gnir güdichà dal dret penal. «Nus eschan tuots stufts da l'agir da Renata Bott, la quala metta dapertuot aint seis nas e voul savair tuot meglder», agiundscha Schweizer. Impustüt il fat cha la famiglia Bott para da pretendar cha'l Muglin Mall saja lur muglin, ha chaschunà cheus cotschens. «Jon Bott ha bainschi restaurà il vegl muglin», disch Schweizer. «Per quellas lavuors es el però gnü indemnisà in möd generus», agiundscha'l. «Il muglin es in possess da la Fundaziun dal Muglin Mall, daplü nun esa quia da dir», intuna'l. «Chartas sun gnüdas scrittas invi ed innan fin a l'admoniziun cha la suprastanza da la società vain condanada in möd penal», agiundscha Schweizer e manaja chi nu possa esser chi's vegna güdichà in möd indicativ per alch chi nu s'haja gnanca fat.

Cuntrafar a la morala

«Eu am n'ha adüna ingaschà gugent pel Muglin Mall, il qual vaiva la lezcha da far our da üerdi farina pel pan dal minchadi da la populaziun», disch Schweizer. Ch'el stopcha uossa però cumbatter, in quel lö per el uschè nöbel, cun dispittas e confruntaziuns da persunas chi nu san grà da nöglia. Cha quai giaja cunter sia morala e seis pensar. «Perquai metti a disposiziun meis post sco president. Ultra da quai cussagi eu als commembers da la società da nun approvar il quint annual perquai cha la contabilità am para dad esser intransparenta», ha'l dit ed ha bandunà il local da radunanza. Il listess han fat Hannelore Cueni e Hans Tinner, dond inavo lur clavs dal Muglin Mall a Renata Bott. «Che chi'd es gnü decis e co chi va uossa invant, nu savain nus», agiundscha'l. «Uossa es rivà quel mumaint ingio chi's sto simplamaing güzzar la fotsch e preschantar fats chi nu plaschan forsa a tuots», concluda'l.



Para cha la rouda dal muglin nu gira plü uschè raduond: La suprastanza dals amis dal Muglin Mall ha demischiunà in corpore. fotografia: mad

Nouva suprastanza chi vuol far la pasch

Sco cha Renata Bott da Tschier ha dit in seguit a la radunanza chi d'eira per ella turbulenta, es tuot la famiglia Bott offaisa da las discrepanzas capitadas dürant l'ultim mez on. Cha la famiglia saja gnüda fermamaing offaisa e disfamada. Ella vuol chi's discuorra cul nouv president da la Società dals amis Muglin Mall, Roman Andri da Müstair. «La radunanza da sonda es stat ün drama», disch Roman Andri. Chi sajan dvantats visibels problems da tuot gener: «La comunicaziun tanter la Fundaziun dal Muglin Mall e la suprastanza veglia da la Società dals amis dal Muglin Mall nun ha funcziunà. Ultra da quai d'eiran daspö ons preschaints problems persunals tanter l'anteriura manadra dal muglin e la famiglia Bott», declera'l. Per cha'l muglin nu resta serrà dürant la stagiun ota chi ha be cumanzà, s'haja decis da fuormar üna nouva suprastanza. Quella as cumpuona uossa da Roman Andri da Müstair, president, Monica Conrad da Müstair, la quala fa in avegnir guidas i'l Muglin Mall, Andrietta Räs-Bott, figlia da Renata Bott, surpiglia las finanzas ed es al listess mumaint eir commembra da la Fundaziun dal Muglin Mall, Remo Salvett chi surpiglia sco falegnam las lavuors tecnicas i'l Muglin Mall, e Johannes Fallet da Müstair, l'expert dal gran. Sco seguonda manadra da guidas tras il Muglin Mall s'ingasha Annamaria Bott da Müstair, eir üna figlia da Renata Bott. «Per nus tuots es il Muglin Mall fich important e perquai ans vulaina eir ingaschar cun corp ed orma per cha nossa perla possa eir in avegnir far plaschair a blers», manaja Andri. «Il Muglin Mall funcziuna uossa precis uschè bain sco schi nu füss stat nöglia», intuna Andri. Quai be cun otras persunas. Chi saja uossa però amo da sclerir tuot ils imbüttamaints chi vegnan fats in tuots detagls per chattar la pasch tanter tuot las persunas involvadas, agiundscha'l. (mfo)

Il plazzal da fabrica nun es serrà

La fabrica da «Traversinas Plan d'En» pissera per malinclettas

A Plan d'En, tanter Ardez e Scuol, nu's vezza bier travasch sül plazzal da fabrica. Perquai discuorra la glied perfin d'ün eventual stop da fabrica. Cha'l cantier «Traversinas – Plan d'En» nu sta salda, conferma il manader da fabrica Angelo Horber.

MARTINA FONTANA

«Eu poss confermar cha'l cantier da fabrica sülla via maistra a Plan d'En proseguischa perfin amo meglder co quai chi d'eira programà», disch Angelo



Pro la fabrica a Plan d'En vain lavurà in lös main visibels. fotografia: UCB

Horber da l'Uffizi da construcziun Bassa da Scuol. Anzi, cha tuot las lavuors sajan gnüdas fattas uschè bain, chi's saja perfin ouravant als termins previs. «Las lavuors vi da la via sun finidas daspö var trais eivnas», agiundscha'l. Però il passagi da la Val Schmuglinas, chi ha la lunghezza da var tschinch meters, pretenda pazienza. «Nus til vain stuvü sanar in möd penibel, vain stuvü dozar il nivel dal passagi e til schlargiar per cha quel haja la larghezza da la via», declera'l detagls. Ultra da quai ha quel passagi stuvü gnir isolà cunter ümidità ed aua – quai chi ha chaschunà gronda lavur. «Quia vaina stuvü lavurar uschè lösch sco scha vessan fabrichà üna punt da 150 meters», disch Horber riond. Cha l'impreschiun chi nu gnia lavurà sün quel traget da fabrica saja inleghiataivel. «Las lavuors da prezisiun sun gnüdas fattas in lös main visibels da la via e perquai esa bain pussibel chi s'ha cret cha la fabrica es serrada o da-fatta stoppada», precisescha'l.

Sco cha Horber declera, sajan plüssas firmas involvadas i'l cantier da fabrica. «Nus vain üna firma chi ha fat la sanaziun dal beton, ün'otra chi ha reprofilà il beton, ün'otra chi ha fat la foglia da catram ed amo ün'otra chi ha miss aint il catram», disch el. Cha tanteraint

s'haja da la vart da l'Uffizi da construcziun bassa stuvü far da tuot sorts provas, quai chi ha eir pretais temp. «Da chattar termins per tuot las firmas involvada in quist cantier nun es simpel, ma id ha funcziunà bain ed a plaina cuntantezza da tuot ils pertocs», declera'l. Lung la via stess sun las lavuors proseguidas bain e sun finidas. Co fingià manzunà saja però l'adattamaint dal passagi da la Val Schmuglinas stat collià cun fich blera lavur. Tenor program cumainza als 2 da lügl la firma chi metta aint catram, sia lavur. Chi vögla il prüm üna vetta da glera e davo il catram. «Sco chi guard'oura uossa, po quella firma cumanzar quellas lavuors fingià vers la fin da quist'eivna», declera il perit ils prossems pass.

Coworking Mia Engiadina ha il böt da sustgnair la digitalisaziun illa val in plüssas manieras. Lös chi spordschan la pussibilità dal «Coworking» sun ün dals progets chi vegnan organisats e sports da Mia Engiadina. Il concept Mountain Coworking funcziuna ed i'ls prossems mais vegnan

Forum d'elecziuns 2. scrutin Suot Tasna

Michael Roth per ragiundscher alch a Cuaira

Impissamaints sur da la charta da lectur dad Armon Parolini a regard las elecziuns pel Grond cussagl i'l circol Suot Tasna: Causa cha meis nom es gnü manzunà illa surnomnada charta da lectur am permetta da far ün pèr impissamaints lasupra. Sch'eu sun persvas d'ün candidat e'm mett'aint per quel publicamaing nu craja chi fetscha dab-sögn da discriminar il cuntercandidat.

Cuntschaintamaing interpreteschan ils cumüns concessiunaris il contrat da concessiun cullas Ouvras Electricas d'Engiadina differentamaing co las ouvras svesa. Per mai esa cler cha'ls cumüns sun aint il dret ed eu sper cha noss rapreschantants juridics vegnan da persvader l'istanza chi decida sur dal cas. Id es legitim ch'ün directer da

las ouvras rapreschainta l'idea da seis patron e s'exprima adonta d'elecziuns per quels interess. Quai demuossa per mai fermezza, schi's sta aint per üna roba sainza tour resguard sün interess privats. Precis da quella glied dovraina per far valair noss interess a Cuaira!

Las Ouvras Electricas d'Engiadina nu's dostan be cunter fits d'aua. Culla fabrica dal GKI ad Ovella augmaitan ellas sco partenari eir ils fits d'aua dal cumün da Valsot per exampel per raduond ün mez milliun francs l'on davent da quel di cha l'ouvra es in funcziun.

Scha quels da Suot Tasna vöglian ragiundscher alch per nossa regiun a Cuaira schi lura cussagl'eu ad els da dar lur vusch a Michael Roth.

Victor Peer, Ramosch

Mia Engiadina uossa eir ad Ardez

drivits güsta duos da quists lös. I'l mais settember 2016 es gnü drivi a Scuol illa Chà Pisoc il prüm, il Mountain Hub. Fingià avant ün on han ils respunsabels però badà chi douvra amo daplüs lös in Engiadina, per sustgnair il process da la digitalisaziun illa regiun muntagnarda svizra.

Mincha lö culla pussibilità dal Coworking dess avair ün'otra funcziun. Eir a l'extern dessan las localitats as differenzchar. In venderdi es stat pront il Coworking ad Ardez per l'avertüra. Quel po gnir tut a fit per lavurar laint da maniera calma e sainza disturbis da canera. (anr/fa)

Festagià cun discuors, gös, clownerias e gitas

Giubileum da desch ons center dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez

Avant desch ons es gnü inaugurà il center dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez cun üna gronda festa. Dürant ils ultims ons han ils responsabels organisà adüna darcheu exposiziuns, gitas, referats ed oter plü.

Daspö cha'l center es gnü inaugurà e surdat a la populaziun es quel gnü visità i'ls ultims desch ons d'ün quart milliun visitadoras e visitaduors. Las exposiziuns ed oters arrandschamaints han chattà l'interess dad indigens e giasts. «La pluralità dals visitaduors vegnan da la Svizra ma eir d'oters pajais sco da la China, India, Russia, America ed impustüt eir dals pajais cunfinants. Els s'han per part laschats inspirar per far gitas, ma eir per müravgliar l'architettura dal center», ha dit Hans Lozza, manader da comunicaziun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Davo desch ons center dal PNS es il nomer dals visitaduors i inavo, quai chi's sto eir constatar pro oters museums. «Il motiv pel regress es sgüra, cha var 60 pertschient dals visitaduors sun fingià stats repetidamaing i'l center dal PNS e cugnuoschan la sporta fich bain. Eir las duesch exposiziuns attractivas chi sun gnüdas organisadas in quel temp nun han gnü influenza sün quist trend», ha orientà Lozza. La regiun spordscha indombrablas pussibilitats per as tratgnair e gnir a cugnuoscher l'Engiadina Bassa uschè cha la concorrenza es fich gronda. Per augmantar l'interess e per attrar daplüssa glieud han ils responsabels decis d'inscener il PNS nov e quai dess capitar davo 15 ons dal 2023.

Program da festa multifari

Però avant co inscener il PNS in maniera nouva ha gnü lö in sonda passada l'anniversari da desch ons dal center dal PNS.



Il center dal Parc Naziunal Svizzer ha festagià il giubileum cul duo cabarettistic Christian Häny ed Anna Mathis Nesa.

fotografia: Benedict Stecher

Da bunura davent sun gnüdas sportas dadaint e dadoura diversas attraziuns per giuven e vegl, per indigens e giasts cun entrada libra i'l center dals visitaduors. Sper las activitats per uffants cun gös, gitas e concorrenzas pudaivan ils interessats eir visitar l'exposiziun actuala. A mezdi ha il duo Anna Mathis Nesa e Christian Häny tratgnü ils giasts cun sketschs umoristics. Franz-Sepp Stulz, il president da la cumischiun svizra dal Parc Naziunal Svizzer, ha salutà ils preschaints officialmaing: «Il center dal PNS es la tabla da reclama da Zernez, ma

eir important per tuot la regiun e quai dess eir restar inavant uschea. Il center gnarà a guadagnar attractività causa cha dal 2023 daraja üna nov'inscenzaziun.» Eir per la fom e la said esa stat pisserà cun üna pitschna restoraziun cun prodots regiunals. Tanteraint ha tratgnü la Chapel-la Tavrü ils visitaduors. Quels s'han pudü atschertar da la gronda sporta dal PNS cun seis center a Zernez.

Di da natüra dal reservat da biosfera Parallel cul giubileum da desch ons center dal Parc Naziunal Svizzer ha

gnü lö eir il Di da la natüra GEO dal Reservat da biosfera Engiadina Val Müstair. Quel di ha gnü lö üna sort inventarisaziun da la biodiversità illa regiun da Zernez: Quatter excursiuns cun perscrutaders han sport la pussibilità da s'infuormar davart la lavur da quels e da tils guardar sur las givellas. Davomezdi sun lura gnüdas preschantadas las lavuors dals perscrutaders culs resultats da lur lavur scientifica. La festa ha gnü ün bun esit e blers han fat adöver da l'ocasiun per gnir a cugnuoscher plü bain la sporta

dal PNS e per festagiari insembel l'anniversari raduond.

Ils trais böts dal PNS sun da laschar as sviluppar la natüra sainza l'influenza da l'uman e da perscrutar ils process dynamics da quella. Implü d'infuormar a la glieud s'orientond a la protecciun da la natüra. In quist rom praista il parc eir üna contribuziun al svilup perdüraivel da la regiun. Il PNS es üna cuntrada sulvadia chi protegia quella severamaing. Las bes-chas e plantas as pon sviluppar a möd liber. (anr/bcs)

Specialitats culturalas al Center d'art contemporanea

Trent'ons chasa d'artists a Nairs/Scuol

A chaschun dal giubileum da trent'ons chasa d'artists a Nairs vegnan preschantadas quista stà diversas exposiziuns. I'l center stan las exposiziuns da las artistas.

Il 2018 es ün on ün pa extraordinari pel Center d'art contemporanea Nairs. Illa seguonda stagiun da tuot on daspö la reavertüra dal complex restaurà festagescha la Fundaziun Nairs seis 30avel cumplion da la chasa d'artists ed artists. Il center cun seis curatur Christof Rösch da Sent spordscha davo la reavertüra tuot otras pussibilitats per expuoner e per organisar arrandschamaints. Impustüt la sala per evenimaints giö'l plan suot dispuona da mezs tecnicos chi sun adattats a las pretaisas d'hozindi. Tuot on sun ils arrandschamaints dedichats al anniversari da trent'ons chasa d'artists ed a las artistas chi sun fich activas. In gën han lö duos exposiziuns a Nairs: «Nairs-Mare e Monti» es ün'omagi a la forza ed influenza da las duonnas. «L'artista israela Yehudit Sasportas chi ha rapreschantà dal 2007 l'Israel a la 52avla Biennala da Venezia, muosa plüssas lavuors chi han lur origen in seis temp a Nairs. Ella es designadura cun corp ed orma e sias lavuors trattan il muond tanter cità, natüra e culturas e chi stan eir in con-



Il Center d'art contemporanea Nairs ha festagià il 30avel anniversari da la chasa d'artists. fotografia: Benedict Stecher

nex cun l'architettura», ha orientà il curatur.

Disegns dal Mar Mediterran

L'artista Cécile Hummel da Basilea ha s-chaffi ün'exposiziun cun purtrets e fotografias dal spazi dal Mar Mediterran. Il disegnar e fotografar sun i'l ouvra

da l'artista chi gira pel muond, mediums sumgliants chi's dan il man ed as cumpletteschan. L'interess da l'artista as drizza pro l'exposiziun a Nairs impustüt a l'interpretaziun da las chosas ed a l'esperienza fatta e viva da sia explicaziun subjectiva e dal sen cultural. Il program da Hummel es il dialog tan-

ter sia posiziun artistica ed eir tanter «Mare e Monti».

Exposiziun «Common Affairs»

«Cull'exposiziun da labor «Common Affairs» inchamina la Fundaziun Nairs ün nov format d'exposiziun chi spordscha ün local d'experimaints per

artists ed artists chi sun preschaints a Nairs e per stipendiants chi han fingià lavurà là», ha manzunà Rösch. Artistas ed artists chi han fingià lavurà i'l center d'art a Nairs tuornan adüna darcheu inavò causa l'aura e la ricchezza da la cuntrada. L'intretschamaint da fatschendas cumünaiavlas chi vegnan inscenas da Julia Wolf s'occupan cun chosas culturalas evidaintas misas in connex cun la regiun sün üna s-chala globala. Quatter artistas, Muriel Baumgartner, Notta Cafilisch, Seda Hepsev e Joële Menzi fan dumondas a la regiun ed a la glieud davart l'istorgia e realiseschan aposta per l'exposiziun lavuors actualas. La vernissascha da las duos exposiziuns ha gnü lö in venderdi passà a Nairs. Il salutà a l'inscunter han sport il curatur Christof Rösch e l'artista Julia Wolf. «La visiun da las artistas ha da chefar impustüt eir cul lö Nairs s'vess. Important esa da cuntemplar il lö cun tuot sias fatschettas, da badair la forza e da provar d'interpretar quella da nov, ha dit Rösch: «In üna crisa da pertschaiver es l'art fich importanta e Nairs ha l'energia bsögnaivla per influenzar las artistas in lur lavur.» Il giubileum cun sia circolaziun es gnü festagià intensivamaing e dà perdüta da la gronda valur dal Center d'art contemporanea a Nairs. L'arrandschamaint es gnü accumpagnà musicalmaing e pro l'aperitiv han ils preschaints gnü la pussibilità da far conversaziun culs responsabels. (anr/bcs)

PRIVATKREDIT
Zinsen ab **4.9%**
Rufen Sie uns für eine Beratung an:
CREDITFINANZ AG
Tel. 061 683 80 37 – 091 835 42 02
www.creditprivati.ch
Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.

**Moderne und helle
2½-Zimmer-Wohnung
in Zuoz**
mit grosser Terrasse, Kellerabteil,
Parkplatz in Garage
Miete CHF 1700.– p.M.
inkl. NK+PP
Bezug ab 1. August 2018
Besichtigung: 079 380 01 33

In **La Punt Chamues-ch**
Zu vermieten: Grosszügiges,
gemütliches Studio
im UG, 43 m², teilmöbliert,
mit Hobbyraum 9 m²,
Autoabstellplatz im Freien
Fr. 740.– p.M. inkl. NK
Ab 1. Juli oder nach Vereinbarung

**2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon**
Autoabstellplatz im Freien
Fr. 1040.– p.M. inkl. NK
Interessiert?
Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Chesa Drusum
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65
Inderst@bluewin.ch

St. Moritz-Bad
Zu vermieten per 1. Oktober 2018,
unmöbl.
**3-Zimmer-Wohnung
(ca. 120 m²)**
Ruhige Lage, nur an Dauermieter
ohne Haustiere,
Mietzins Fr. 1900.– p.Mt. inkl. NK
Weiter Informationen
Tel. 081 833 17 52

KULM COUNTRY CLUB



*Entdecken Sie eine
St. Moritzer Legende!*

Eintreten und geniessen im Kulm Country Club - dem
innovativen Szene-Restaurant im Kulm Park mit Bar
im alpinen Stil und grosszügiger Sonnenterrasse.

★★★★★

Erleben Sie unsere moderne, leichte Qualitätsküche mit
lokalen, frischen Zutaten zum entspannten Lunch,
Kaffee & Kuchen oder Dinner.

Mittwoch - Sonntag
12.00 - 14.00 & 19.00 - 21.00h, Bar 12.00 - 24.00h

countryclub@kulm.com
T +41 81 836 82 60 · Via Veglia 18 · St. Moritz

Jugileiter/in gesucht!



Seit etlichen Jahren bieten wir, die Jugi des Turnverein Samedan,
für Kinder und Jugendliche spannende Turnstunden und eine
sinnvolle Freizeitaktivität an. Bei uns steht Spiel und Spass im
Vordergrund. Zur Unterstützung unseres Leiterteams suchen wir
für die Jugi auf das nächste Schuljahr, ab August 2018 Leiter/innen.

- Hast Du Freude an Turnen, Sport und Spiel?
- Magst Du den Umgang mit Kindern und Jugendlichen?
- Gibst Du gerne Dein Können weiter?
- Bist Du motiviert als Jugileiter/in tätig zu sein?

Wenn Du die oben stehenden Fragen mit JA beantworten kannst,
dann bist Du bei uns genau richtig. Wir bieten eine
Leiterentschädigung und die Möglichkeit kostenlose Leiterkurse
zu besuchen. Falls wir Dein Interesse geweckt haben, so melde
Dich. Wir freuen uns auf Dich!
Seraina Niggli, 081 852 12 30 oder seraina.f@bluewin.ch

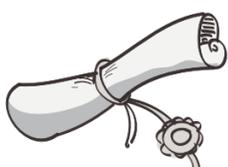
*Gratulieren Sie Ihrem Lehrling
zum Lehrabschluss*

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für
Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.– (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinse-
rat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der
«Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner
Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.
Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Unser Lehrling
RETO PARPAN



hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden.
Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever.
Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von
ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Herr Mustermann Inhaber **Frau Schaugenau** Ausbilderin **Yanik Müller** Lehrling



Das Medienhaus der Engadiner

WM-Tippspiel – Rangliste Top 15 und Teams



St. Moritz Energie
fördert erneuerbare Energie
seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	116	Stumpfen	Edwin	Pinkawa
2	115	schumipp	Patrik	Schumacher
3	112	enrico68	Erich	Busslinger
4	112	donwo	Yves	Stadelmann
5	112	riitou	Reto	Stalder
6	109	Piti	Petra	Oberhofer
7	109	marcooo	Marco	Spinell
8	107	Locke Lamora	Jonas	Kühni
9	106	subito	Beat	Gruber
10	106	Tomtom	Thomas	Eisenlohr

Wochenrangliste 2 - 23. bis 29. Juni

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	31	Pinot	André	Hoppler
2	27	Uebi	Reto	Uebelhart
3	27	Bängi	Michael	Lutz
4	27	kiiraaa	Kira	Nägeli
5	26	Max	R.	Schmid
6	26	Matic8	Adrian	Hobi
7	26	Reto	Reto	Matossi
8	26	Fran78	Franca	Nugnes
9	26	twanni	Werner	Zweifel
10	26	Willy17	Claudio	Willy

Teams

Rang	Punkte	Team
1	302	Turnverein Celerina
2	301	FC Celerina
3	289	Rotstifte
4	284	Gammeter Media
5	261	EP-Promis

Stand: 25. Juni 2018

**Ihr
Angebot**

**Sponsor des
Hauptpreises:**



der helle Service!
www.elektro-koller.ch



www.alpine-hotels.ch

Hier kommt
Werbung an!

Während der ganzen WM erscheint in
jeder Ausgabe der Engadiner Post die ak-
tuelle Wochenrangliste, das sind 16 Aus-
gaben mit je ca. 15 000 Lesern. Profitieren
Sie von diesem einzigartigen Umfeld und
schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der
Grösse von 54 x 54 mm farbig kostet pro
Ausgabe nur Fr. 190.–. Mehrfachfelder
sind möglich, und ab drei Erscheinungen
profitieren Sie von unseren Wiederho-
lungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

**Gerne beraten wir Sie ganz
unverbindlich.**
Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



tipp.engadinerpost.ch

«Ich habe zwei Herzen in meiner Brust»

Die Costa-Ricanerin Blanca Beer-Gómez vor dem morgigen WM-Spiel

Morgen Mittwoch spielt die Schweizer Nationalmannschaft in Nischni Nowgorod ihr letztes WM-Gruppenspiel. Gegner sind die bis anhin punktlosen Costa-Ricaner. Ein wenig für beide Teams schlägt das Herz von Blanca Beer-Gómez.

ROGER METZGER/JON DUSCHLETTA

Blanca Beer-Gómez stammt aus Costa Rica, diesem von Regenwäldern durchzogenen Landstrich in Zentralamerika, zwischen dem Karibischen Meer und dem Pazifik gelegen. Sie lebt aber schon seit 30 Jahren im Engadin, genauer gesagt in Pontresina. Blanca Beer-Gómez ist zwar keine grosse Fussball-Anhängerin, aber jetzt, vor dem Duell gegen die Schweiz, ist ihr Interesse an Fussball gestiegen.

Costa Rica – reiche Küste

Dass ein gewisser Keylor Navas, der wesentlichen Anteil am Sieg Real Madrids in der Champions League hatte, das Tor Costa Ricas hütet, ist ihr nicht entgangen. Ansonsten weiss sie aber nicht sehr viel über den Fussball in Costa Rica, der Schweiz Zentralamerikas, wie das Land auch genannt wird. Nervös ist sie nicht vor dem Spiel Schweiz gegen Costa Rica und auch einen persönlichen Favoriten hat sie nicht: «Ich habe zwei Herzen in meiner Brust», sagt sie. Doch, wenn es hart auf hart gehe, fiebere sie dann doch mehr für ihr ursprüngliches Heimatland, gibt sie zu. Einen «Krieg» mit ihrem Ehemann, mit dem sie seit 30 Jahren verheiratet ist, gebe es deswegen natürlich nicht, so Blanca Beer-Gómez.



Blanca Beer-Gómez freut sich auf die WM-Partie Schweiz gegen Costa Rica am Mittwoch.

Foto: z.vfg

Tatsächlich ist Costa Rica bekannter für seine Strände, Vulkane und die immense biologische Artenvielfalt denn des Fussballs wegen.

Knapp ein Drittel des 15 100 Quadratkilometer grossen Landes steht unter Naturschutz, praktisch den gesamten Strombedarf deckt Costa Rica laut Wikipedia aus regenerativen Quellen ab, und auch der Ökotourismus wird

grossgeschrieben und entsprechend stark gefördert. Fussballerisch gesehen ist Costa Rica bereits nach den beiden Gruppenspielen gegen Serbien und Brasilien beim WM-Turnier in Russland ausgeschieden. Wie stark die Costa-Ricaner in der Verteidigung spielen und wie wichtig ihr Schlussmann Keylor Navas für die Mannschaft ist, beweisen die bisherigen Resultate: Mit 1:0 verlor man das

Spiel gegen Serbien, mit 2:0 jenes gegen Brasilien.

Zeigen, was sie draufhaben

Das letzte und entscheidende Gruppenspiel gegen Costa Rica wird morgen Mittwoch um 20.00 Uhr im Nizhny-Novgorod-Stadion in Nischni Nowgorod angepfeiffen. Die Schweiz liegt mit vier Punkten aus zwei Spielen punkt-

gleich mit dem führenden Brasilien auf dem zweiten Platz. Mit drei Punkten auf dem Konto lauern die Serben auf Platz drei. Costa Rica liegt nach seinen beiden Niederlagen ohne Punkte auf dem letzten Platz. Die Schweiz muss punkten, Costa Rica hingegen darf unbeschwert aufspielen und zeigen, dass es fussballerisch mehr draufhat, als die Resultate und sein frühes Ausscheiden zeigen.

Förderprogramm für künftige Sportleiter

Graubünden Die Regierung genehmigt das Programm «1418Leiter», mit dem der Leiternachwuchs gezielt gefördert werden soll. Im Rahmen des kantonalen Sportförderungskonzepts wurde als Ziel definiert, dass 14- bis 18-jährige Jugendliche im Kanton Graubünden in ihrem Sportverein Mitverantwortung übernehmen. Damit soll die Suche von ehrenamtlichen Leitenden erleichtert und dem frühen Vereinsausstieg von Jugendlichen begegnet werden.

Das Programm «1418Leiter» stützt Jugendliche mit dem notwendigen Rüstzeug für den Einsatz als Hilfsleitende aus. Gleichzeitig soll der Einsatz solcher Hilfsleitenden und die langfristige Sicherung des Leiternachwuchses gefördert werden. 15 Vereine und Verbände haben dem Amt für Volksschule und Sport bereits eine Zusammenarbeit signalisiert, darunter der Bündner Fussballverband, der Bündner Skiverband, GR Hockey und der Bündner Turnverband. (staka)

Sieg und Leader-Trikot für Fadri Barandun

Bike Der Engadiner Marathonfahrer Fadri Barandun aus Samedan ist in Form. Er gewann auf der Mitteldistanz über 36 Kilometer das zweite Rennen der Swiss Bike Marathonserie in Bulle beim «Bergibike» hauchdünn vor dem einheimischen Marc Slinger und konnte neben dem Sieg auch gleich das Leader-Trikot ergattern.

Das nächste Rennen ist die Eiger Bike Challenge in Grindelwald Mitte August, am Fusse von Eiger, Mönch und

Jungfrau, wo Barandun schon im letzten Jahr positiv aufzufallen wusste. Hinter dem Oberhallauer Remo Fischer wurde er damals mit 43 Sekunden Rückstand hervorragender Zweiter. (cw)

Resultate:

Swiss Bike Marathonserie, «Bergibike» Marathon Bulle, Kategorie Männer Mitteldistanz overall (36 km, 349 klassiert): 1. Fadri Barandun (Samedan) 1:24.55, 1. 2. Marc Slinger (Bulle) 0:01. 3. Pascal Kiser (Giswil) 0:40. Ferner: 36. Marco Carvalho (Samedan) 11:47.



Fadri Barandun (Zweiter von rechts) im Leader-Trikot. Foto: Martin Platter



Die Spitzläufer Albin Ridefelt, Sara Hagstöm und Rasmus Andersson beim Training auf Muottas Muragl.

Foto: Hanspeter Achtnich

Schweden trainieren im Engadin

OL Seit einigen Tagen befinden sich acht Spitzläufer aus Schweden in einem Trainingslager in La Punt, um sich auf die Weltmeisterschaften in Lettland vorzubereiten. Zu ihrem Trainingsprogramm gehören ein Sprinttraining in St. Moritz-Bad, ein Mitteldistanztraining in Lavin und ein Langdistanztraining im

Stazerwald. Auch ein Sprinttraining auf der für die Swiss Orienteering Week 2016 (SOW) hergestellten Dorfkarte von St. Moritz gehört zum Trainingsalltag. Einer der Höhepunkte war der Besuch auf Muottas Muragl, der von einigen Schweden im Rahmen eines Berglauftrainings zu Fuss erklommen wurde. (ac)

New York Rangers wählen Nico Gross

Eishockey Der alljährliche Draft der stärksten Eishockey-Liga der Welt, der National Hockey League, ist stets ein spezielles Ereignis. Bei den «Wahlen» der besten jungen Spieler respektive der hoffnungsvollsten Talente gab es für die Schweiz diesmal in Dallas im Gegensatz zum letzten Jahr (Nico Hischier Nummer 1) keinen Erstrunden-Draft. Aber als erster Schweizer Youngster in diesem Jahr wurde der 18-jährige Pontresiner Nico Gross in der vierten Draft-Runde von den New York Rangers gewählt.

Der junge Verteidiger, der bis zum 14. Lebensjahr beim EHC St. Moritz seine

Eishockey-Ausbildung absolvierte und dann für drei Jahre in der EVZ-Academy spielte, ist seit einem Jahr bei den Oshawa Generals (Junioren-Team) in der Ontario Hockey League in Kanada. Dort gehörte er in der letzten Saison zu den Leistungsträgern. Ausserdem spielte der Engadiner in der Schweizer U-20 und U-18-Auswahl an den jeweiligen Weltmeisterschaften. Nico Gross ist nach Jacques Soguel (1976), Nino Niederreiter und Mauro Jörg (beide 2010) erst der vierte Bündner, der bei einem NHL-Draft berücksichtigt wurde. Er ist somit auch der erste Engadiner, dem diese Ehre zukam. (skr)

Mit Persönlichkeit zum Erfolg

Samedan Die jungen Athletinnen und Athleten der Sportmittelschule der Academia Engiadina können mit Stolz auf eine erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Vier Langlauf-Schweizermeistertitel und zahlreiche weitere nationale und internationale Podestplätze in den Sportarten Ski Alpin, Eiskunstlauf, Skeleton und Langlauf sprechen für ihre Erfolge.

Dass dafür nebst vielen Trainingsstunden auch Persönlichkeitsmerkmale ausschlaggebend sind, brachte Gastredner Christian Rast in seinem Vortrag auf den Punkt. Er ist mit seiner Firma Stradale selbstständiger Unternehmer und Berater im Bereich «Talentediagnostik und -förderung von Sport und Schule». Der erfahrene Berater lieferte spannenden Gesprächsstoff für den Apéro nach der Veranstaltung und zeigte vor allem den jungen Sportlerinnen und Sportlern und ihren Eltern, dass Persönlichkeitsmerkmale wie Arbeitshaltung, Zielorientierung und Leistungsmotivation massgeblich zum Erfolg beitragen können.

Doch nicht nur Sportlerinnen und Sportler sowie die Eltern werden in die Verantwortung gezogen. Auch die Schule ist sich ihrer verantwortungsvollen Rolle bewusst. Aus diesem Grund wird per Schuljahr 2018 / 2019 das Konzept der Sportmittelschule angepasst. Neu können die letzten drei Jahre der Ausbildung innerhalb von vier Jahren absolviert werden. (Einges.) www.academia-engiadina.ch/mittelschule

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



LARET-MARKT

Bunte Marktstimmung mit Live-Musik,
Essen und Trinken unter freiem Himmel!

Programm am Donnerstag, 28. Juni 2018, 17.00-22.00 Uhr

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret sowie auch entlang der Via Maistra bis zum Hotel Müller. Auf der Flaniermeile erwarten Sie Marktstände mit einheimischen Spezialitäten, Kleidern, Schmuck und vielen weiteren Angeboten.

In den Festwirtschaften und an den Essständen ist von Grilladen über einheimische Spezialitäten bis zu Süßigkeiten fast alles erhältlich. Zudem bleiben diverse Geschäfte entlang der Via Maistra während den Laret Märkten zum Abendverkauf für Sie offen!

Kinder-Karussell

Und weitere Attraktionen- ein Riesenspass für alle Kinder!

Ab 17.00 Uhr auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrums

Konzert mit «Christyan»

Beim Grand Hotel Kronenhof

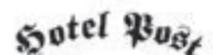
Konzert mit «Cliff Koma»

Beim Kongress- und Kulturzentrum

Konzert mit «Jamie Clarke's Perfect»

In der Pitschna Scena ab 22.30 Uhr

ABENDVERKAUF: Diverse Geschäfte entlang der Via Maistra bleiben während den Laret-Märkten für Sie zum Abendverkauf offen oder begrüßen Sie an ihrem Laret-Markt Stand:



Nächste Laret-Märkte: 12. Juli, 26. Juli, 9. und 23. August 2018

OK Laret-Märkte Pontresina · Postfach 119 · 7504 Pontresina · info@laretmarkt.ch



Abschied und Dank

Tief traurig nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem bap, Schwiegervater, Neni und Bruder

Lieni Schmellentin-Huder

15. November 1937 – 22. Juni 2018

Traueradresse:

Rosina Schmellentin-Huder
Muntarütsch 31
7503 Samedan

In tiefer Trauer:

Rosina Schmellentin-Huder
Gian und Theres Schmellentin-Baumgartner
mit Nando und Leila
Claudia Schmellentin Britz und Helmut Britz
mit Lurench
Andri Schmellentin und
Denise Haschke Schmellentin
mit Aita und Bigna
Margrit Ruinatscha-Schmellentin
mit Familien
Silvia Caviezel-Schmellentin
mit Familien

Der Abschiedsgottesdienst und die anschliessende Urnenbeisetzung finden am 28. Juni 2018 um 13.30 in der Kirche Plaz Samedan statt.

Von Herzen danken wir:

Dr. Markus Beuing, Dr. Markus Kubli, Dr. Patrick Egger, dem Pflegepersonal vom 6. Stock des Spitals Oberengadin und dem Sozialdiakon Hanspeter Kühni

Anstelle von Blumen berücksichtigen Sie bitte die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (GKB Chur, IBAN CH78 0077 4130 1916 5800 0)

Emilie Lea Costa

7. Juni 2018 – 19. Juni 2018

...innerhalb der von uns gezählten Stunden hast du uns eine Ewigkeit geschenkt...
12 Tage hast du gekämpft, versucht das Unmögliche möglich zu machen, aber dein kleines Herz konnte nicht mehr...
Unglaublich traurig und gleichzeitig tief dankbar für jeden einzelnen Moment den wir mit dir verbringen durften, mussten wir dich – unseren kleinen Engel Emilie Lea – fliegen lassen...

Traueradresse:

Alexandra Marxer und
Diego Costa
Via Maistra 43, Postfach 64
7504 Pontresina

In Liebe

Alexandra Marxer und Diego Costa
Gotti Andrea Rodig und Marino Costa
Götti Nicolas Marxer und Annina Kleinert
Carla Marxer
Rosemarie und Gildo Costa-Saluz

Anstelle von Blumen gedenke man der Eleonorenstiftung, Kinderspital Zürich, Steinwiesenstrasse 75, 8032 Zürich, IBAN: CH20 0070 0110 0057 7475 8, SWIFT: ZKBKCHZZ80A, Projekt 20102 (Pädiatrische Palliative Care). Bitte unbedingt vermerken!

Traurig aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami und Schwiegermutter, geliebten Nona und geschätzten Freundin



Giulia Blättler-Campell

23. September 1940 – 22. Juni 2018

In grosser Dankbarkeit und unendlich traurig nehmen wir Abschied von dir. Du hast uns unerwartet schnell und viel zu früh verlassen. Deine Liebenswürdigkeit und Grosszügigkeit, dein Humor, dein grosses Herz und deine bedingungslose Liebe bleiben uns in lebendiger Erinnerung.

Urs und Gudrun Blättler mit Simon und Lucas
Reto und Daniela Blättler mit Jamie
Fredri Blättler und Jeannette Hubmann
Verwandte, Freunde und Bekannte

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Traueradresse: Reto Blättler, Spechtenstrasse 106, 6036 Dierikon

Wir nehmen gemeinsam Abschied Freitag, am 29. Juni 2018 um 13.30 Uhr in der Kirche in Bever. Anschliessend an den Trauergottesdienst findet die Urnenbeisetzung statt.

Anstelle von Blumen unterstütze man im Namen von Giulia den Parc Naziunal svizzer PC 70-1600-7, IBAN CH40 0077 4110 3029 2040 1, Vermerk «Giulia Blättler-Campell»

Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Verkehrssicherheit für Jugendliche

Samedan In den Mofa- und Traktor-Theoriekursen Kat. F/G des schweizerischen Verbandes für Landtechnik erhalten Jugendliche ab dem 13. Geburtstag eine solide Grundschulung in der Verkehrstheorie. Am Schluss des zweiten Kurshalbtages wird die Prüfung der Kategorie G abgenommen, die zum Führen eines Mofas und landwirtschaftlicher Fahrzeuge bis 30 km/h berechtigt. Die Kurse finden unter anderem in Samedan statt. Das Strassenverkehrsamt schätzt die gute Grundausbildung und die niedrige Durchfallquote. (Einges.)

Kursdaten und Online-Anmeldung:
www.svlit-gr.ch

Grenzübergreifende Unfallprävention

Kantonspolizei Zusammen mit der Polizia di Stato wird die Kantonspolizei Graubünden Ende Juni im Veltlin zum zweiten Mal eine gemeinsame Motorradunfall-Prävention durchführen. Sie findet im Rahmen des jährlichen Motorradtreffens «Motoraduno Stelvio International» statt.

In der Zeit von Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli werden über 20000 Teilnehmende in Sondalo (I) erwartet. Um der Gefahr von Verkehrsunfällen entgegenzuwirken, verstärkt die Kantonspolizei Graubünden während dieser Zeit ihre Präsenz auf den Transitstrecken im Engadin sowie in den angrenzenden Talschaften und auf den Pässen. Wie in den vergangenen Jahren werden wieder gezielte Verkehrskontrollen durchgeführt. Im Fokus stehen die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten sowie die Vorschriftmässigkeit der Fahrzeuge. Aber auch die Einhaltung aller übrigen Verkehrsvorschriften wird überwacht.

In der Fussgängerzone in Sondalo betreibt die Kantonspolizei Graubünden gemeinsam mit der Polizia di Stato einen Präventionsstand. In der Aula werden in Videos gefährliche Fahrweisen und reale Verkehrsunfälle gezeigt. Dadurch möchte die Polizei konstruktive Diskussionen mit den Motorradfahrern herbeiführen. (staka)

100-prozentige Erfolgsquote

Bildung Im Durchschnitt beträgt die gesamtschweizerische Erfolgsquote an der eidgenössischen Marketingprüfung ca. 75 Prozent. Die Studierenden der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden in Samedan erreichten eine Erfolgsquote von 100 Prozent und gehören somit zu den Besten im Land.

Die Studierenden der HFT Graubünden werden im Rahmen des Schwerpunktfaches Marketing auf die Prüfung zur/m Marketingfachfrau/-mann vorbereitet. Auf freiwilliger Basis kann die eidgenössische Prüfung im Folgejahr absolviert werden. Alle 15 Studierenden, die sich dazu entschlossen haben, waren erfolgreich und haben ihren Fachausweis erlangt. (Einges.)

Die Ausbildung zur/m eidg. Marketingfachfrau/-mann steht auch externen Studierenden offen. Infos: www. hftgr.ch

Vierbeinige Therapeuten

Die Ausbildung von Epilepsie-Begleithunden dauert zwei bis drei Jahre

Es gibt Blindenhunde, Herdenschutzhunde oder Lawinensuchhunde. Gewisse Hunderassen lassen sich aber auch für andere Einsätze abrichten.

MARIE-CLAIRE JUR

Labradors und auch Schäferhunde beispielsweise können zu sogenannten Epidogs erzogen werden, also Hunden, die fähig sind, bei Epileptikern Anfälle zu erkennen, Alarm zu schlagen und auch gleich erste Hilfe zu leisten. Der vor vier Jahren gegründete Verein «EpiDogs for Kids» hält alljährlich Trainings in Silvaplana ab. Kürzlich führte diese gemeinnützige Organisation wieder einen Kurs für betroffene Familien durch. Unter der Leitung von Trainerin Manuela van Schewick führten Hundehalter Übungen mit ihren Epilepsie-Hunden durch, im Beisein ihrer an Epilepsie leidenden Kinder, die teils auch geistige und körperliche Defizite aufweisen. An den drei Schultagen analysierten die Kursteilnehmer auch selbst erstellte Videos, die sie von zuhause mitgebracht hatten und welche das Verhalten ihrer eigenen Epidogs im Familienumfeld zeigen.

Epilepsie-Begleithunde müssen sehr sensible Hunde sein. Schon als Welpen werden sie in betroffene Familien integriert und werden zu Freunden und Spielpartnern. Als hervorragende Beobachter können sie kleinste Verhaltensänderungen am Menschen erkennen. Und ihr ausgezeichnetes Geruchssinn befähigt sie, Veränderungen in deren Stoffwechsel zu erkennen, auch solche, die bei Epileptikern schon vor einem Anfall stattfinden. Sie können also Familienmitglieder warnen, damit diese Medikamente verabreichen oder ärztliche Hilfe aufsuchen können. Die Epidogs können aber in solchen akuten Situationen auch selbst «Erste Hilfe» leisten: Sie lecken an den Ohren der Betroffenen, an deren Händen und Armen, manchmal auch über das ganze Gesicht. Hie und da legen sie sich auch gleich auf die von Krämpfen betroffenen Körperteile. Offenbar be-



Die neuen Hundehalter und ihre Welpen während einer der vielen Kursübungen. Sie müssen erfahrene Epidogs und ihre Halter in einem Slalom umrunden.

Foto: Marie-Claire Jur

rühren die Hunde durch ihr Lecken Medianpunkte und können dadurch einen Anfall ausbremsen oder gar verhindern. Aussagekräftige Studien zu diesem Phänomen gibt es offenbar noch nicht, aber einen wachsenden Erfahrungsschatz zu diesem Therapieeffekt. Die Ausbildung von Epilepsie-Begleithunden dauert zwei bis drei Jahre und kostet bis zu 15000 Franken.

Der Verein EpiDogs for Kids organisiert nicht nur diese Kurse, er finanziert sie auch. Präsidentin des schweizweit tätigen Vereins ist Madlaina Blapp-Franziskus, die in den 1990er-Jahren als damals jüngste Tourismusdirektorin der Schweiz die Geschicke des Kurvereins von Maloja lenkte. (mcj)

www.epidogsforkids.ch

WETTERLAGE

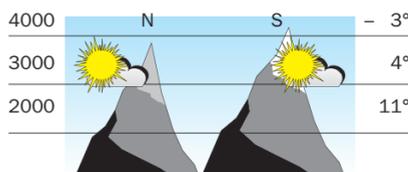
Die Schweiz liegt im Bereich einer nördlichen Höhenströmung. Sie schiebt nicht allzu warme Luftmassen zu den Alpen. Ein Hochdruckgebiet über Nordwesteuropa beeinflusst vermehrt unser Wetter und sorgt für zumeist recht freundliche Wetterbedingungen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Oft sonnig bei angenehmen Temperaturen! Einzelne Wolkenfelder, speziell über den Bergen, könnten die Sonne tagsüber hin und wieder etwas stören. Die meiste Zeit über scheint die Sonne jedoch ungestört vom Himmel. Sie sorgt für recht freundliches Berg- und Wanderwetter. Die einströmenden Luftmassen stammen aus dem Norden Europas und sind daher nicht allzu warm. Mit der zu dieser Jahreszeit kräftigen Sonneneinstrahlung steigen die Temperaturen trotzdem zumeist auf Werte zwischen etwa 16 Grad im Oberengadin und bis zu 23 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Auf den Bergen herrschen am Dienstag zumeist günstige Wetterbedingungen. Die Sonne scheint tagsüber zumeist länger und nur gelegentlich stören ein paar Quellwolken. Der Wind aus nördlicher Richtung wird etwas wärmer sein als zuletzt und sorgt somit für angenehme Temperaturen.



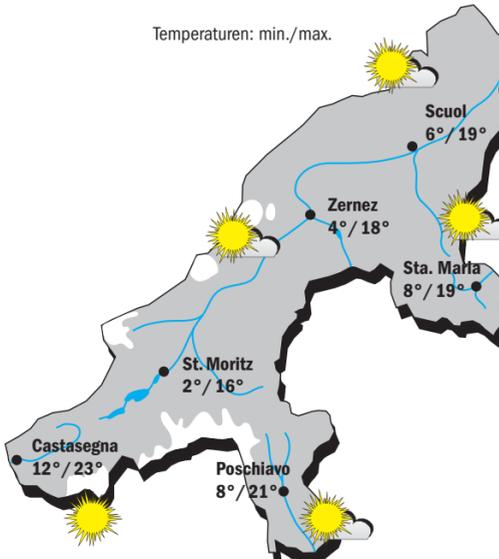
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	- 3°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7 / 19	6 / 19	9 / 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
4 / 16	4 / 16	6 / 17

Mann verunfallt mit Elektro-Rollstuhl

Polizeimeldung Am Sonntagvormittag ist in Samedan auf dem Inndamm ein Mann mit seinem Elektrorollstuhl verunfallt. Dabei verletzte sich der Mann schwer.

Der 64-Jährige fuhr am Sonntag von Samedan kommend mit seinem elektrischen Rollstuhl über den Inndamm in Richtung Celerina. Kurz vor 11.00 Uhr kam der Mann ausgangs von Samedan vom Weg ab und rutschte mehrere Meter den Hang hinunter. Aufgrund des Körpergewichts des Gestürzten wurde für die Bergung ein Team von acht Einsatzkräften der Feuerwehr Samedan aufgeboden. Nach der Bergung wurde der Verunfallte zur Kontrolle ins Kantonsspital Samedan gebracht. Dort wurde bei der Untersuchung ein Halswirbelbruch diagnostiziert.

Nebst der Feuerwehr standen eine Rega-Crew, ein Team der Rettung Oberengadin sowie ein Rettungsspezialist der SAC Sektion Bernina im Einsatz. Die Kantonspolizei Graubünden klärt die Unfallursache ab. (kp)

www.engadinerpost.ch